



**NOW**

**2021**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG NORDOSTWÜRTTEMBERG**

# 2021

## AUF EINEN BLICK

		2021	2020
<b>GRUNDLAGEN</b>			
Mitglieder	Anzahl	74	74
Verbandsgebiet	km <sup>2</sup>	3.840	3.840
Bezugsrechte der Mitglieder	l/s	1.409,13	1.379,93
Befristete Bezugsrechte der Mitglieder	l/s	1,0	15,0
Vertragliche Bezugsrechte	l/s	2,2	11,2
<b>WASSERDARGEBOT</b>			
Jahresmenge	Mio. m <sup>3</sup>	29,7	30,2
- davon Eigenwasserproduktion	Mio. m <sup>3</sup>	10,5	9,5
- davon Fremdwasserbezug*	Mio. m <sup>3</sup>	19,2	20,8
<b>WASSERABGABE</b>			
Jahresmenge	Mio. m <sup>3</sup>	28,6	29,4
höchste Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	111.688	113.125
geringste Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	68.461	61.008
<b>TECHNISCHE EINRICHTUNGEN IM NOW-BETRIEB</b>			
Leitungsnetz	km	839	836
Behälterraum	m <sup>3</sup>	169.000	169.000
Gewinnungsanlagen	Anzahl	176	171
- davon Brunnen	Anzahl	74	69
- davon Quellen	Anzahl	102	102
Wasserwerke	Anzahl	9	9
Rohwasseraufbereitungsanlagen	Anzahl	2	2
Speicheranlagen gesamt	Anzahl	97	97
- davon Reinwasserbehälter (inkl. 1 Wasserturm)	Anzahl	39	39
- davon Rohwasserbehälter	Anzahl	58	58
Pumpwerke	Anzahl	63	63
Turbinenanlagen	Anzahl	16	16
Photovoltaik-Anlagen/installierte Leistung	Anzahl/kW <sub>peak</sub>	12/726	12/726
Windkraft-Anlagen/installierte Leistung	Anzahl/kW	1/800	1/800
<b>ENERGIE</b>			
Stromverbrauch	Mio. kWh	16,0	15,3
Strombezug	Mio. kWh	14,8	14,0
Stromproduktion & Energierückgewinnung	Mio. kWh	2,3	2,5
- davon aus Wasser	Mio. kWh	0,7	0,7
- davon aus Sonne	Mio. kWh	0,7	0,6
- davon aus Wind	Mio. kWh	0,8	1,2
Verbrauch fossiler Energieträger	Mio. kWh	1,3	1,1
<b>FINANZEN</b>			
Bilanzsumme	Mio. €	93,9	92,7
Anlagevermögen			
- Restbuchwerte	Mio. €	69,3	70,2
- Herstellungskosten	Mio. €	188,9	185,9
Beteiligungen LW, BWV	Mio. €	13,6	13,6
Eigenkapital	Mio. €	55,8	55,8
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	18,1	19,2
Erfolgsrechnung	Mio. €	34,4	33,4
Betriebskostenumlage	Cent/m <sup>3</sup>	59,63	54,86
Festkostenumlage	€ je l/s	9.806,57	9.117,87
Gesamtwasserpreis (Durchschnitt)	Cent/m <sup>3</sup>	108,05	98,53
<b>PERSONAL</b>			
Mitarbeiter/Vollzeitäquivalente	Anzahl	129/99,1	126/98,1
Personalaufwand	Mio. €	8,4	7,8

\* ohne Durchleitung

## INHALT

VORWORT	4
WASSERDARGEBOT	7
WASSERABGABE	11
WASSERQUALITÄT	17
TECHNISCHER BETRIEB	25
BAUPROJEKTE	31
DIENSTLEISTUNGEN	35
STRATEGISCHE ENTWICKLUNG/KONZEPTIONEN	39
PERSONAL	47
VERBANDSORGANE	51
JAHRESABSCHLUSS	57
IMPRESSUM	82
KARTE VERBANDSGEBIET	83

# VORWORT

„WAS WIR HEUTE TUN, ENTSCHEIDET DARÜBER, WIE DIE WELT MORGEN AUSSIEHT.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Welt steht aktuell vor enormen Herausforderungen. Global müssen jetzt die richtigen Entscheidungen getroffen werden. Nur durch das verantwortungsvolle Handeln vieler Personen können wir die aktuellen Aufgaben meistern. Wenn wir dabei in den notwendigen Veränderungsprozessen die Chancen für eine bessere Zukunft erkennen, werden wir gestärkt aus den aktuellen Krisen hervorgehen. Essenzielle Grundlage dafür ist der notwendige Mut zur Entscheidung.

Vor großen Herausforderungen steht auch die NOW. Dazu gehört der Klimawandel mit tendenziell immer längeren Hitzeperioden und Trockenphasen sowie höheren Durchschnittstemperaturen. Unser Zweckverband hat bereits vor vielen Jahren mit den notwendigen Anpassungsmaßnahmen begonnen. Die erste Phase, die den Bau neuer Infrastrukturen umfasst, wird mit der Fertigstellung der vorerst letzten Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis Ende 2024 abgeschlossen sein. Durch unsere Investitionen in neue Wasserwerke und Rohrleitungen ist es uns gelungen, dass mehr heimisches Rohwasser für die Wassergewinnung zur Verfügung steht.

Durch stetiges Arbeiten an unserem eigenen Wasseraufbereitungsbetrieb wollen wir unsere selbst geschaffene gute Ausgangsposition behalten und dem Klimawandel weiterhin einen Schritt voraus sein. Deswegen beginnen wir schon jetzt mit der Umsetzung der zweiten Phase. Dabei wird die bestehende Infrastruktur unserer Rohwasser- und Trinkwasseraufbereitungsanlagen sukzessive weiter optimiert und gezielt ausgebaut (Nachrüstung und Ausbau von Wasserwerken; Ertüchtigung und Bau neuer Wasserfassungen). Die vorrangige Nutzung unserer heimischen Wasserressourcen sorgt dafür, dass der NOW auch in Hochverbrauchszeiten ausreichend Reserven bei ihren Vorlieferanten zur Verfügung stehen.

Eine weitere gewaltige Aufgabe für die NOW ist die Sanierung der zahlreichen Netze und Anlagen des Zweckverbands (Rohrleitungen, Gebäude, Elektrotechnik inkl. Datenübertragung). Auf Basis umfangreicher Bestandsaufnahmen, Analysen und Simulationen wurde über mehrere Jahre ein langfristiger Modernisierungsplan mit dem Titel ELAN (Erneuerungsprogramm für langfristigen Leitungs- und Anlagenerhalt) entwickelt. Diese zustandsorientierte Erneuerungsstrategie gewährleistet eine wirtschaftlich optimierte (Aus-)Nutzung unserer technischen Infrastruktur. Mindestens 120 Mio. € werden bis 2040 investiert. Mit der baulichen Umsetzung von ELAN hat die NOW mittlerweile begonnen, wodurch eine zuverlässige Belieferung unserer Verbandsmitglieder auch zukünftig gesichert wird.

Auch auf potentielle Notfallsituationen bereitet sich die NOW vor. Die NOW hat sich schon sehr früh mit dem Thema „Blackout“ befasst. Als Vorreiter in der Wasserversorgung haben wir bereits 2019 ein Notstromkonzept erstellt, das nunmehr technisch und organisatorisch umgesetzt ist. Dadurch sind wir jetzt in der Lage, bei einem flächendeckenden Stromausfall, unsere Verbandsmitglieder drei Tage lang mit einem fest definierten Grundbedarf an Trinkwasser zu versorgen.

Die Arbeitsstrukturen und -prozesse des Zweckverbands werden ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. Dies betraf in jüngster Zeit insbesondere die Neugestaltung unserer Software-Landschaft (Geoinformationssystem, Management/Controlling-Systeme (KOSY), digitale Personalakte). Durch die neuen Programme können wir Unternehmenswissen besser zentral vorhalten und ausbauen. Die Digitalisierung im Zweckverband wird auch weiterhin Hand in Hand gehen mit der baulichen Erneuerung und Erweiterung unserer Versorgungsanlagen.

Eine leistungsfähige NOW ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Region. Wir gehen davon aus, dass sich mit dem zukünftigen „Masterplan Wasserversorgung Baden-Württemberg 2050“, der sich mit den Folgen des Klimawandels befasst, der Versorgungsauftrag der NOW weiter erhöhen wird. Darauf bereiten wir uns vor. Neben den technischen und organisatorischen Herausforderungen ist dies zugleich mit großen finanziellen Belastungen verbunden. Die aktuell extremen Strompreissteigerungen verschärfen diese Situation. Dennoch sind die geplanten Investitionen in unsere Versorgungsstrukturen unerlässlich, um auch in Zukunft zuverlässig Trinkwasser in ausreichender Menge liefern zu können. Angesichts steigender Wasserpreise sollte man zudem nicht vergessen, dass Trinkwasser für uns Menschen ein unersetzliches Gut ist, das über die öffentlichen Wasserversorger immer noch vergleichsweise sehr günstig den Endverbrauchern zur Verfügung gestellt wird.

Ohne die Mitwirkung der Verbandsgremien, wäre die NOW nicht in einer so guten Ausgangssituation. Statt von den aktuellen Entwicklungen vorangetrieben zu werden sind wir in der Lage, uns aktiv auf zukünftige Aufgaben vorbereiten zu können. Mein Dank gilt dem Verbandsvorsitzenden, dem Verwaltungsrat und allen Verbandsmitglieder für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die mit Weitblick gefassten Beschlüsse. Maßgeblich entscheidend für den Unternehmenserfolg sind letztlich die Menschen, die sich im Namen der NOW täglich für das Trinkwasser in unserer Region einzusetzen. Der NOW-Belegschaft danke ich erneut für ihre hohe Leistungsbereitschaft, auf die man sich auch in diesen unruhigen Zeiten verlassen kann.



Ihr

Dr. Jochen Damm  
Geschäftsführer

Crailsheim, 04.10.2022

# WASSER- DARGEBOT

## EIGENWASSERDARGEBOT WIRD WEITER AUSGEBAUT

Bei der NOW droht absehbar kein Wassermangel. Selbst im sehr langanhaltenden Sommer 2018 – wie auch im aktuellen Hitze-Sommer 2022 – konnte die NOW den Bedarf der Verbandsmitglieder jederzeit abdecken und verfügte selbst an Spitzenverbrauchstagen noch über Reserven.

Dafür sorgen die beiden stabilen Säulen beim NOW-Wasserdargebot: Rund ein Drittel des Wasserdargebots stammt aus der eigenen Wasseraufbereitung von 176 Brunnen und Quellen in neun Wasserwerken. Mit der baulichen Fertigstellung der Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis wird sich die Anzahl der Wasserfassungen nochmals auf ca. 220 erhöhen. Den übrigen Wasserbedarf deckt die NOW über den Bezug von Fernwasser bei leistungsstarken Vorlieferanten ab (v.a. Landeswasserversorgung und Bodensee-Wasserversorgung).

Die Ausgangslage für die NOW mit Blick auf den Klimawandel ist gut. Die in den letzten Jahren gemeinsam mit Verbandsmitgliedern über Gemeindegrenzen hinweg umgesetzten Versorgungskonzeptionen haben dazu geführt, dass die Versorgungsstrukturen durch den Bau neuer Leitungen und Wasserwerke modernisiert wurden und insgesamt mehr Rohwasser für die Wasserversorgung zur Verfügung steht.

Diese gute Ausgangssituation gilt es nun beizubehalten. Die NOW beobachtet bei den eigenen Brunnen und Quellen, langfristig gesehen, einen stabilen bis leicht negativen Trend bei den Schüttungen. Hierbei ist aber zu beachten, dass nur ein Teil des zur Wasserentnahme genehmigten Grundwassers, aufgrund begrenzter Förder- und Aufbereitungskapazitäten, von der NOW derzeit entnommen wird. Somit steht auch bei leicht rückläufiger Tendenz noch Potenzial beim Grundwasser zur Verfügung.

Zwar ist das Wasserdargebot der NOW aktuell gefestigt, dennoch ist sich der Zweckverband auf Grund von Prognosen/Studien zum Klimawandel bewusst, dass weiterer Handlungsbedarf besteht, um den Wasserbedarf der Verbandsmitglieder auch zukünftig sicher abdecken zu können.

Um dem Klimawandel auch weiterhin einen Schritt voraus zu sein, ist es das strategische Ziel der NOW, das vorhandene heimische Wasserdargebot bestmöglich zu nutzen. Aktuell arbeitet die NOW an folgenden Maßnahmen, durch die die örtlichen Wasservorkommen umfangreicher für die Trinkwasserversorgung genutzt werden können:

- Erweiterung der Wasseraufbereitungskapazitäten des Wasserwerks Niedernhall.
- Einbau einer Ultrafiltrationsanlage im Wasserwerk Schweighausen.
- Kontinuierliche Ertüchtigung von Wasserfassungen.
- Erhöhung von Entnahmerechten einzelner ergiebiger Wasserfassungen.
- Die Option neuer Brunnen wird nach erfolgter Voruntersuchung bewertet.

Durch den Ausbau des heimischen Wasserdargebots können die Mengen an benötigtem Fernwasser, welches energie- und kostenintensiv über viele hunderte Kilometer transportiert werden muss, reduziert und zugleich entsprechende Reserven für Hochverbrauchszeiten gebildet werden.

# 176

## BRUNNEN UND QUELLEN IM NOW-BETRIEB

Im Wasserwerk Kregelberg wird das Rohwasser aus 20 Quellen aufbereitet (im Hintergrund ist die Stadt Crailsheim zu sehen).

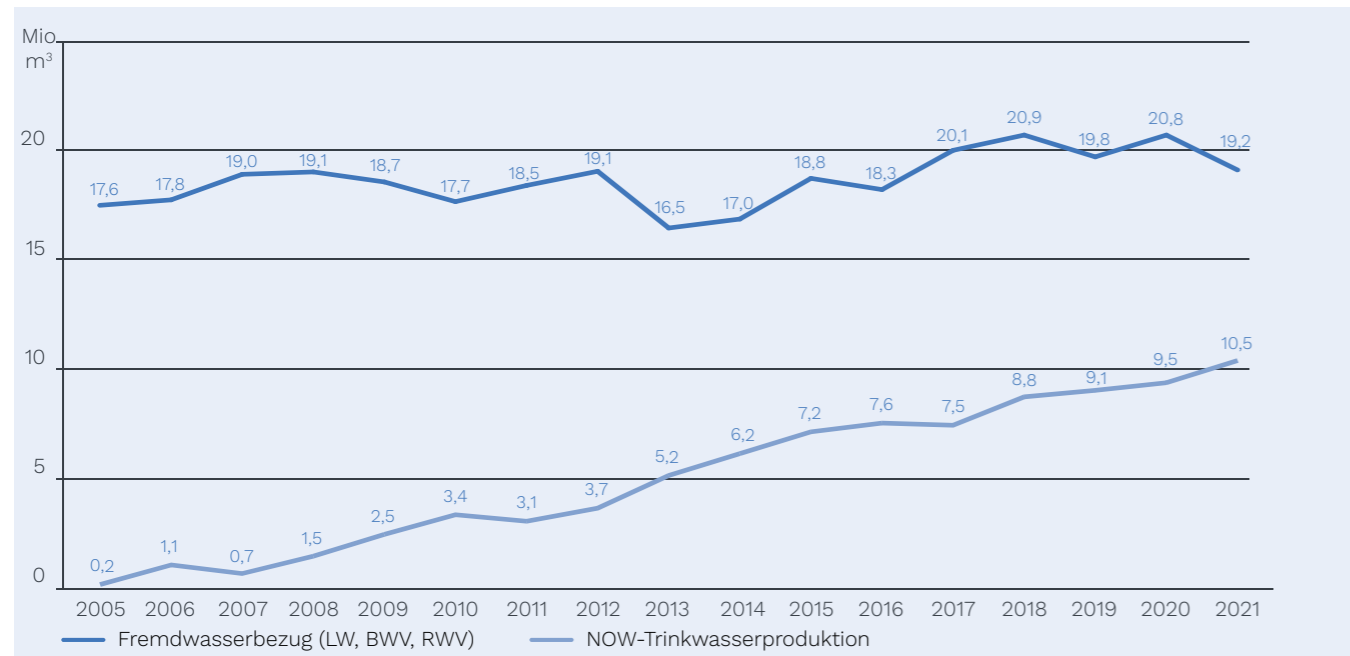
## NEUER HÖCHSTWERT BEIM EIGENWASSER

Die eigene Rohwasserförderung und Trinkwasserproduktion konnte 2021 erneut gesteigert werden. Die von der NOW betriebenen 176 Brunnen und Quellen lieferten 11,9 Mio. m<sup>3</sup> Rohwasser (Vj. 10,6 Mio. m<sup>3</sup>). Nach Abzug von Verlusten im Rohwassernetz (0,2 Mio. m<sup>3</sup>) sowie bei der Wasseraufbereitung und Enthärtung (1,2 Mio. m<sup>3</sup>) produzierten die neun NOW-Wasserwerke rund 10,5 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser (Vj. 9,5 Mio. m<sup>3</sup>). Der Anstieg in der Wasserförderung und -produktion ist primär auf das neue Wasserwerk Murrthal bei Burgstetten (Rems-Murr-Kreis) zurückzuführen.

Nach der Inbetriebnahme des Wasserwerks am 31.08.2020 konnte die Anlage 2021 erstmals das ganze Jahr über durchgängig Trinkwasser produzieren. Zudem standen dem Wasserwerk mit fortschreitendem Leitungsbau ab Ende 2020 das Rohwasser eines Aspacher Tiefbrunnens zur Verfügung, wodurch sich das verfügbare Wasserdargebot auf ca. 45 l/s verdoppelte. Nach Anbindung aller Wasservorkommen der Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis wird das Wasserwerk ca. 90 l/s Rohwasser zu ca. 80 l/s Trinkwasser aufbereiten.

in m <sup>3</sup>	ROHWASSERFÖRDERUNG		TRINKWASSERPRODUKTION	
	2021	2020	2021	2020
1. Wasserwerk Bronn	3.497.100	3.474.800	3.166.800	3.092.000
2. Wasserwerk Heilberg	274.200	249.500	268.700	244.510
3. Wasserwerk Niedernhall	2.673.400	2.626.300	2.321.500	2.269.100
4. Wasserwerk Kupfer	60.600	62.200	56.100	57.700
5. Wasserwerk Wart	1.749.800	1.811.200	1.545.200	1.599.000
6. Wasserwerk Schweighausen	1.762.000	1.759.000	1.652.000	1.610.500
7. Wasserwerk Kregelberg	262.300	220.300	219.400	213.200
8. Wasserwerk Grimmbach	198.500	195.100	160.500	158.900
9. Wasserwerk Murrthal (Inbetriebnahme 31.08.2020)	1.426.000	239.900	1.066.700	210.000
<b>Summe</b>	<b>11.903.900</b>	<b>10.638.300</b>	<b>10.455.900</b>	<b>9.454.900</b>

## EIGENWASSERPRODUKTION UND FREMDWASSERBEZUG



## FREMDWASSERBEZUG SINKT

Durch die gesteigerte Eigenwasserproduktion und einer gleichzeitig geringeren Nachfrage der Verbandsmitglieder im Vergleich zu den warmen und trockenen Jahren 2018 bis 2020 reduzierte sich der Bezug an Fernwasser von den Vorlieferanten. Mit 19,2 Mio. m<sup>3</sup> wurde 1,6 Mio. m<sup>3</sup> weniger Fernwasser benötigt als im Vorjahr. Der Anteil an Fremdwasser am Gesamtwasserdargebot reduzierte sich auf 65% (Vj. 69%).

### WASSERBEZUG VON DER LANDESWASSERVERSORGUNG (LW)

Der Zweckverband Landeswasserversorgung bleibt mit 15,7 Mio. m<sup>3</sup> mit Abstand größter Vorlieferant der NOW. Die Landeswasserversorgung verfügt über Wasservorkommen im württembergischen Donauried sowie im Egautal und entnimmt Flusswasser aus der Donau. Die NOW deckte im Jahr 2021 rund 53% ihres Wasserdargebots mit LW-Wasser ab. Der Wasserbezug von der Landeswasserversorgung an die NOW erfolgt an fünf Übergabestellen:

HB Galgenberg bei Ellwangen	7,1 Mio. m <sup>3</sup>
HB Batschenhof bei Welzheim	4,6 Mio. m <sup>3</sup>
HB Hohenstein bei Berglen	1,4 Mio. m <sup>3</sup>
HB Korb (Anschluss Schönenbühl)	1,6 Mio. m <sup>3</sup>
HB Korb (Anschluss Wolfshof)	1,0 Mio. m <sup>3</sup>

### WASSERBEZUG VON DER BODENSEE-WASSERVERSORGUNG (BWV)

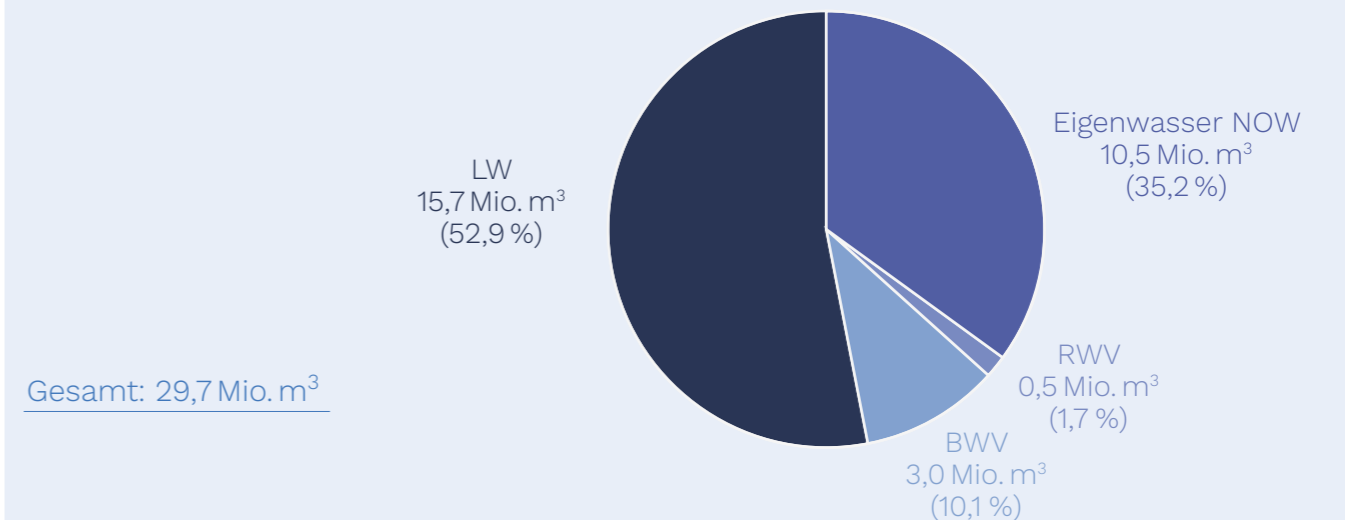
Der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung lieferte im Jahr 2021 rund 3,0 Mio. m<sup>3</sup> an die NOW. Dies entspricht 10% des NOW-Wasserdargebots. Der Zweckverband gewinnt sein Wasser aus dem Bodensee und bereitet es im Wasserwerk Sipplingen auf. Der Wasserbezug von der BWV an die NOW erfolgt an zwei Übergabestellen:

HB Schweinsberg bei Heilbronn	1,6 Mio. m <sup>3</sup>
HB Katzenberg bei Bad Mergentheim	1,4 Mio. m <sup>3</sup>

### WASSERBEZUG VON DER RIES-WASSERVERSORGUNG (RWV)

Die NOW bezog im Jahr 2021 mit 0,5 Mio. m<sup>3</sup> rund 2% ihres Wasserdargebots vom Zweckverband Ries-Wasserversorgung. Das Wasser der RWV wird aus 15 Tiefbrunnen im Ostalbkreis gewonnen und im Wasserwerk Wört aufbereitet, wo sich auch die Übergabestelle an die NOW befindet.

### HERKUNFT DES NOW-TRINKWASSERS





**28,6**  
**MIO. KUBIKMETER**  
**JAHRESWASSERABGABE**

# WASSERABGABE

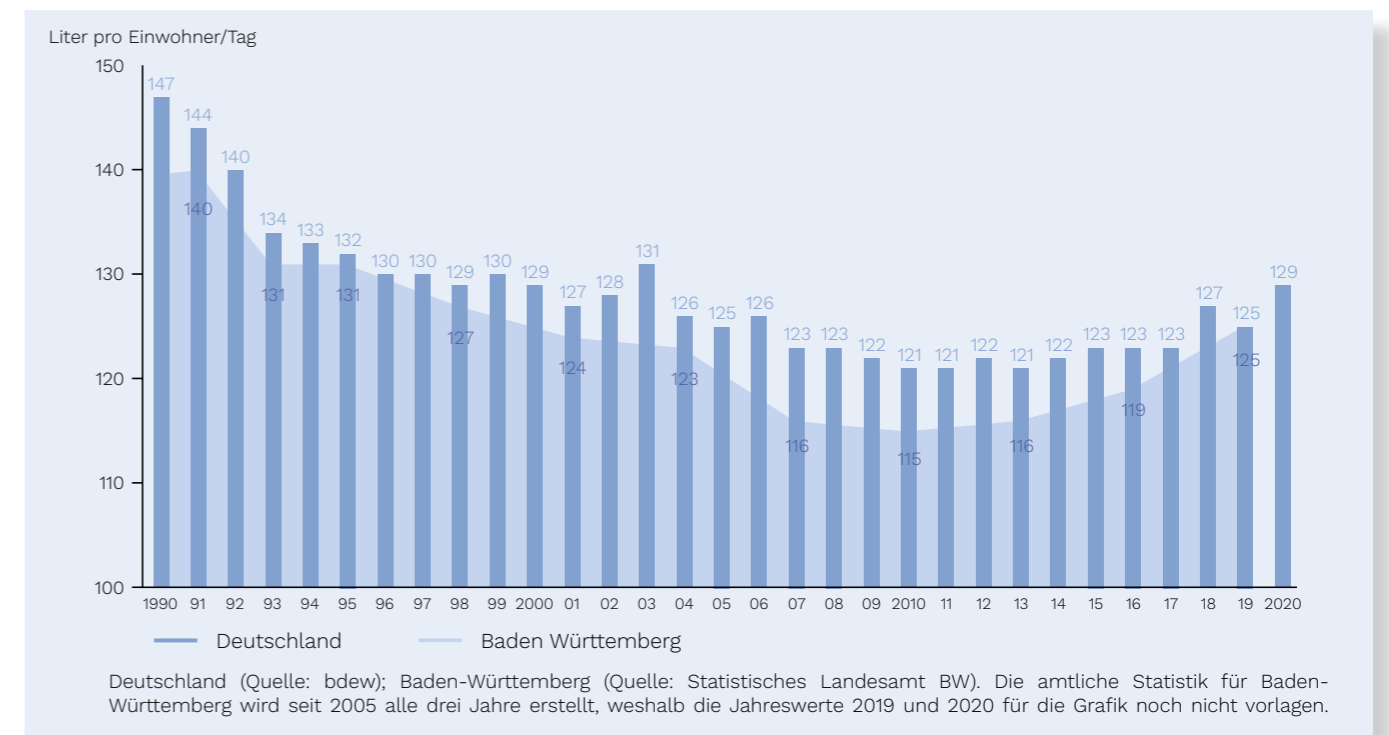
## WASSERBEDARF DER BEVÖLKERUNG STEIGT AN

Zwischen 1991 und 2007 sank der Pro-Kopf-Wasserverbrauch der Bürgerinnen und Bürger von 147 Liter kontinuierlich auf 123 Liter pro Einwohner und Tag. Dieser Verbrauchsrückgang wird auf den Einsatz wassersparender Haushaltsgeräte und Armaturen und möglicherweise auf eine größere Wertschätzung für die Ressource Trinkwasser zurückgeführt. Nachdem sich der individuelle Wasserverbrauch für zehn Jahre stabil zwischen 121 und 123 Liter eingependelt hatte, wird seit 2018 bundesweit wieder ein Anstieg gemessen. 2019 lag der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei 129 Liter pro Einwohner und Tag. Der Anstieg des Wasserbedarfs wird überwiegend mit den trockenen und warmen Jahresverläufen 2018 bis 2020 begründet, wodurch u. a. mehr Leitungswasser für die Gärtenbewässerung oder in der Landwirtschaft eingesetzt wurde. Da zudem die Bevölkerung in Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren wuchs, speisten die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wieder merklich mehr Trinkwasser in das Netz ein. So lag die Wasser-

abgabe an die Letztverbraucher im Land im Jahr 2019 um 3,5% über der Abgabe von 2016.

Das Verbundsystem aus lokalen Wasserversorgern sowie den Gruppen- und Fernversorgern wird durch diese Entwicklung noch wichtiger. Insbesondere kleinere Wasserversorger, die ihren Wasserbedarf bisher ausschließlich oder überwiegend über eigene Brunnen und Quellen abdecken, müssen sich wegen des Klimawandels perspektivisch auf nachlassende Quellschüttungen einstellen. Prognosen rechnen mit einem Rückgang des Rohwasserdargebots um 20% bis 2050. Um den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stellen zu können, sollte in den Ausbau der kommunalen Gewinnungsanlagen investiert und parallel dazu die vorhandenen Bezugsrechte bei Vorlieferanten überprüft werden bzw. falls noch nicht vorhanden, mit der Anbindung an einen Fernwasserversorger rechtzeitig ein zweites Standbein für die örtliche Wasserversorgung geschaffen werden.

## PERSONENBEZOGENER WASSERVERBRAUCH



## WASSERABGABE BLEIBT AUF HOHEM NIVEAU

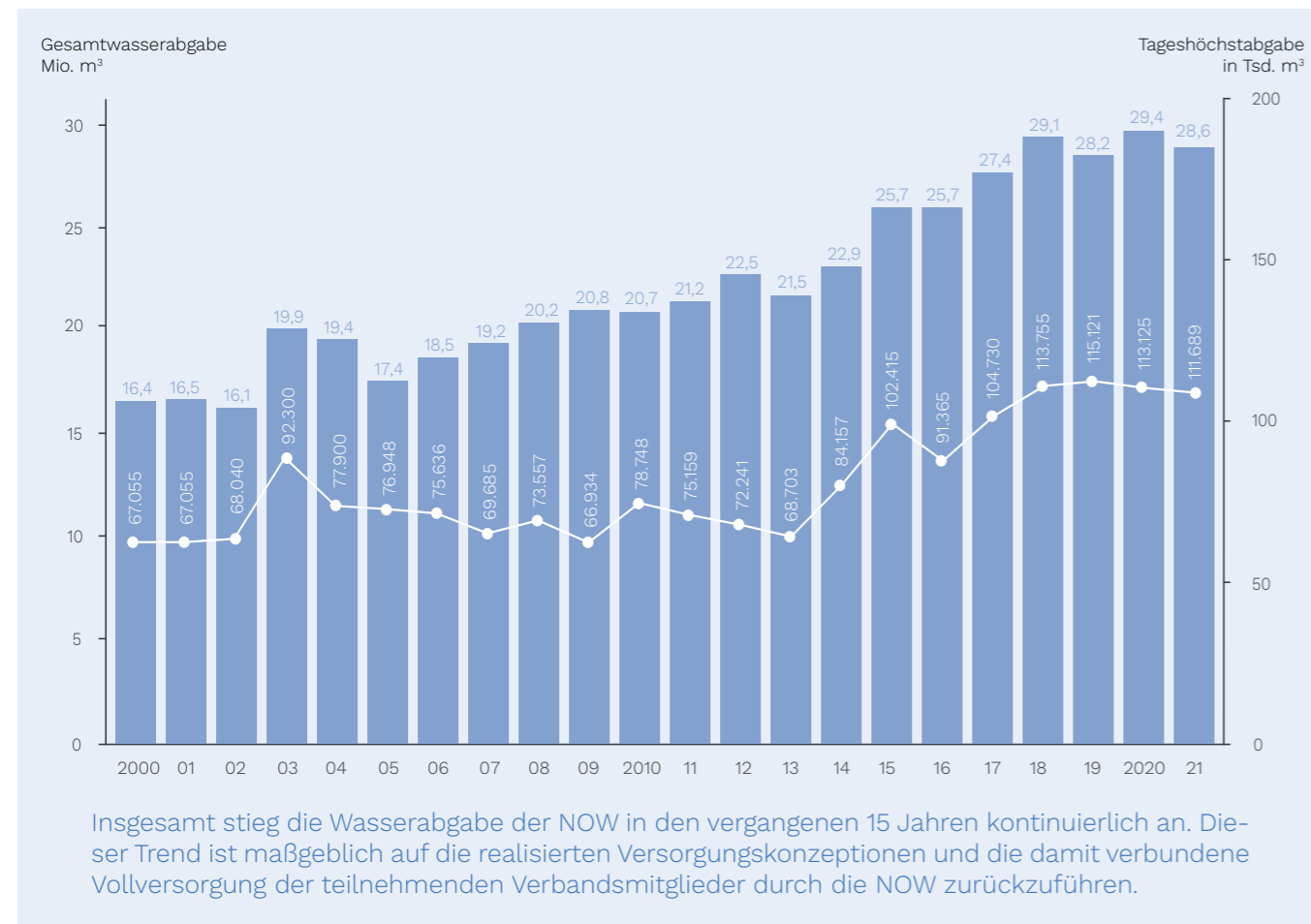
Die Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder lag 2021 bei 28,6 Mio. m<sup>3</sup> (davon 3.300 m<sup>3</sup> an Sonderabnehmer). Trotz eines Rückgangs von 0,8 Mio. m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr ist dies die dritthöchste Wasserabgabe seit Gründung des Zweckverbands im Jahr 1953. Der Rückgang in der Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr ist primär auf den nass-kalten Sommer, dem regenreichsten Sommer seit zehn Jahren in Deutschland, zu erklären. Baden-Württemberg

zählte dabei zu den Regionen mit besonders viel Niederschlag. Auch die Temperaturen waren 2021 niedriger als in den Sommern der Vorjahre, wodurch der Wasserbedarf der Bürgerinnen und Bürger, z.B. für die Gartenbewässerung sank. Gleichzeitig erholten sich mit dem Niederschlag viele Brunnen und Quellen, weshalb jene Verbandsmitglieder, die über eigene Wasservorkommen verfügen, weniger NOW-Wasser zur Deckung ihres zusätzlichen Bedarfs benötigten.

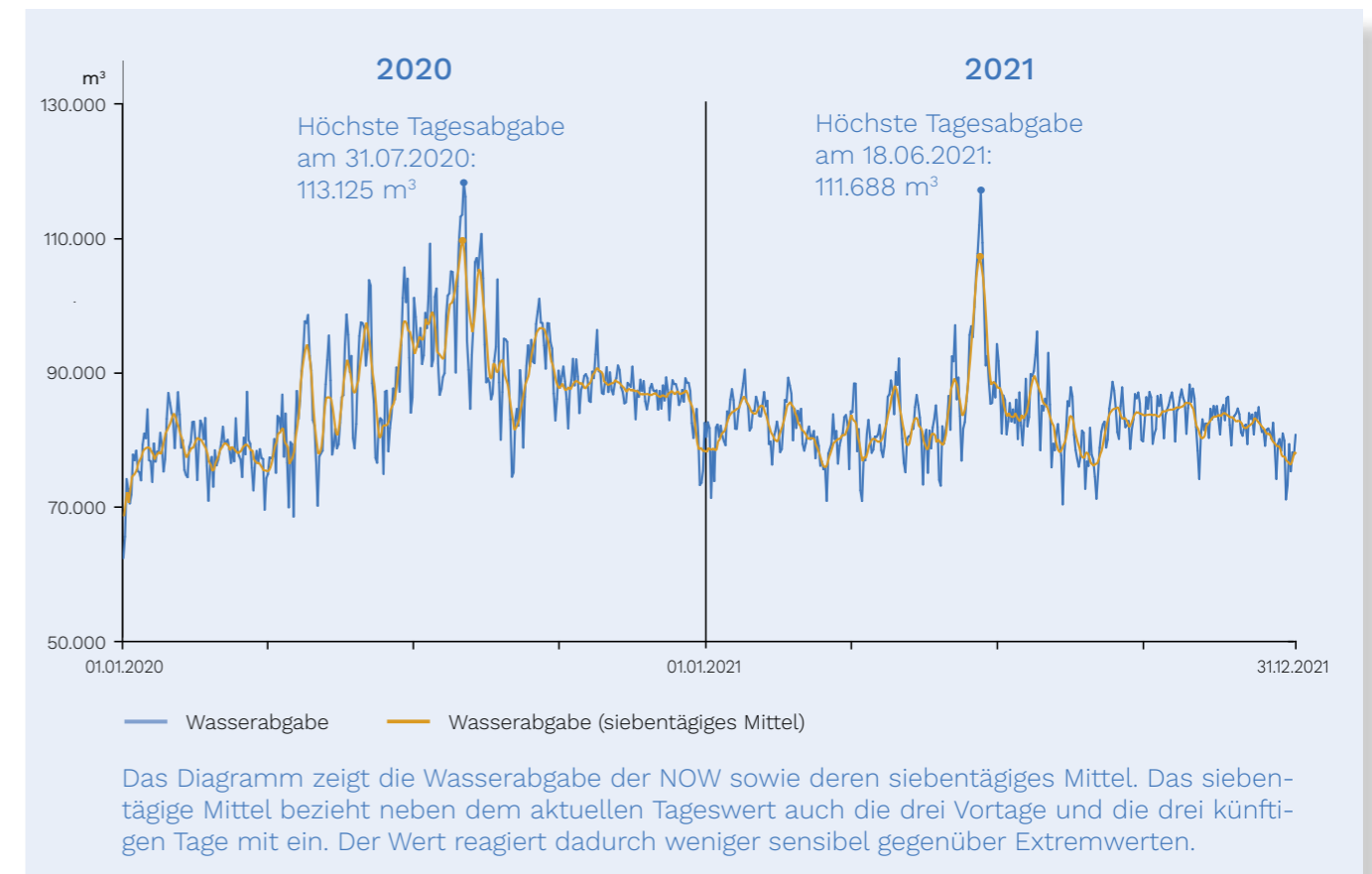
Der Einfluss des Wetters auf die Wasserabgabe zeigte sich auch bei den einzelnen Tagesabgaben. So wurde der niedrigste Wert nicht wie üblich im Winter, sondern im Sommer gemessen. Im Juli und August kam es in der Region öfters zu heftigen Regenfällen. Dies, gepaart mit einem niedrigeren Bedarf durch Unternehmen in der Urlaubszeit, führte dazu, dass am 08.08.2021 mit 68.461 m<sup>3</sup> die geringste Tagesabgabe an die Verbandsmitglieder erfolgte.

Die Tagesabgaben zeigen, dass trotz leichtem Rückgang in der Gesamtwasserabgabe, die Auslastung des Versorgungsnetzes auch 2021 hoch war. Die niedrigste Tagesabgabe 2021 unterschritt nicht den Wert des Vorjahres (61.008 m<sup>3</sup>), sondern übertraf diesen um mehr als 10%. Auch die am 18.06.2021 gemessene höchste Tagesabgabe von 111.689 m<sup>3</sup> lag nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (113.125 m<sup>3</sup>) sowie dem Rekordwert von 2019 (115.121 m<sup>3</sup>).

## WASSERABGABE 2000 — 2021



## WASSERABGABE 2020/2021

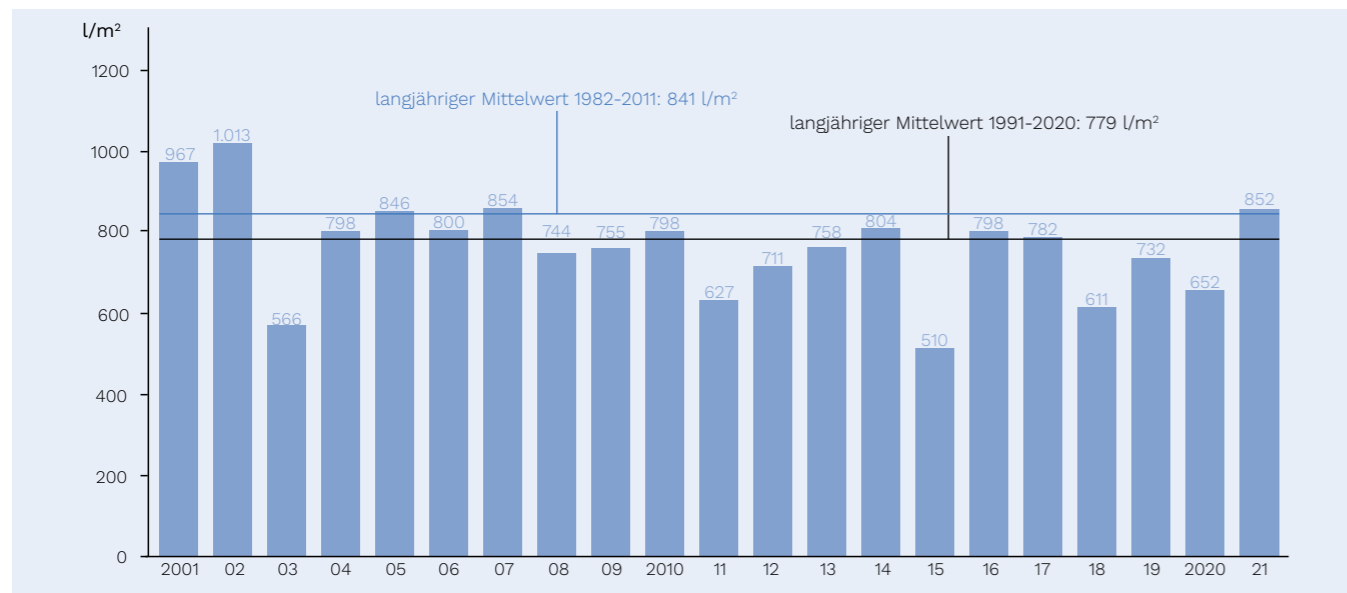


## WETTERRÜCKBLICK 2021

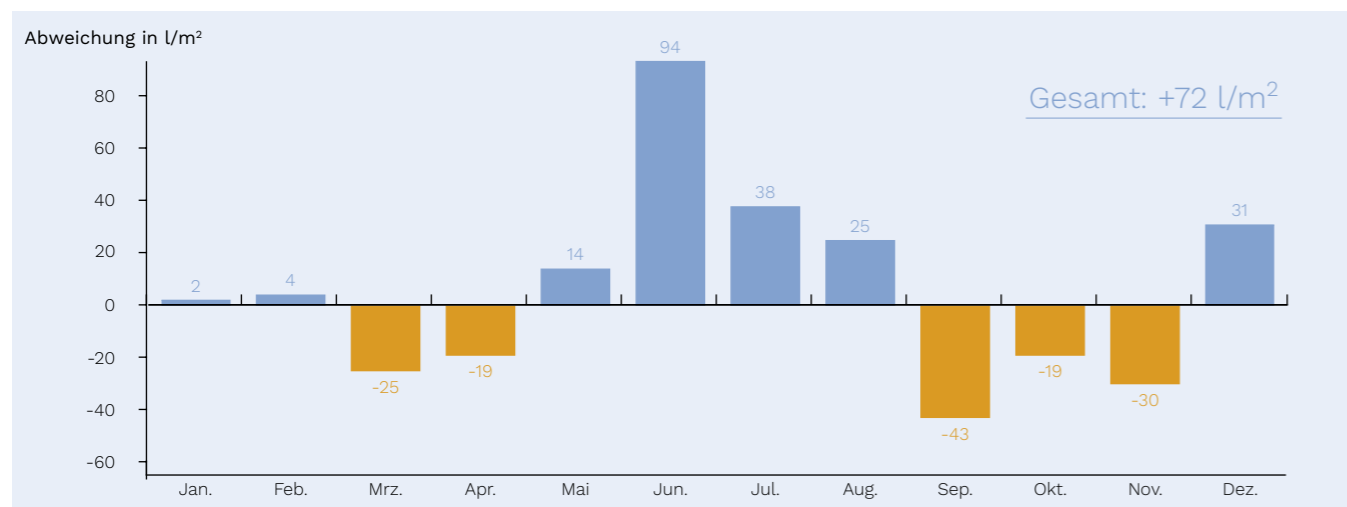
Nach mehreren trockenen Jahren in Folge war das Jahr 2021 deutlich kühler und feuchter als die Vorjahre. Insbesondere in den Sommermonaten Juni, Juli und August gab es deutlich mehr Niederschlag als üblich. Die Wetterstation Kirchberg-Herboldshausen (Landkreis Schwäbisch Hall) ermittelte 2021 einen messbaren Niederschlag von 852 l/m<sup>2</sup>. Das entspricht

einem Überschuss von 9 % gegenüber dem neuen langjährigen Mittelwert 1991-2020 von 779 l/m<sup>2</sup>. Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 8,8 Grad Celsius war das Jahr 2021 kühler als das Vorjahr 2020 (10,1 Grad) und unterschritt auch das langjährige Mittel des Vergleichszeitraums 2008-2020 (9,4 Grad).

### JAHRESNIEDERSCHLÄGE



### MONATLICHE NIEDERSCHLÄGE 2021 IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL



### TEMPERATURVERGLEICH (MONATSMITTEL IN °C)

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
2021	0,2	2,2	4,4	5,8	10,3	18,3	17,7	16,2	14,9	8,7	3,3	2,8
Mittel 2008-2020	0,6	1,1	4,8	9,4	12,9	16,7	18,6	18,2	13,9	9,3	5,0	1,9

## REGENREICHER SOMMER TUT DEN BRUNNEN UND QUELLEN GUT

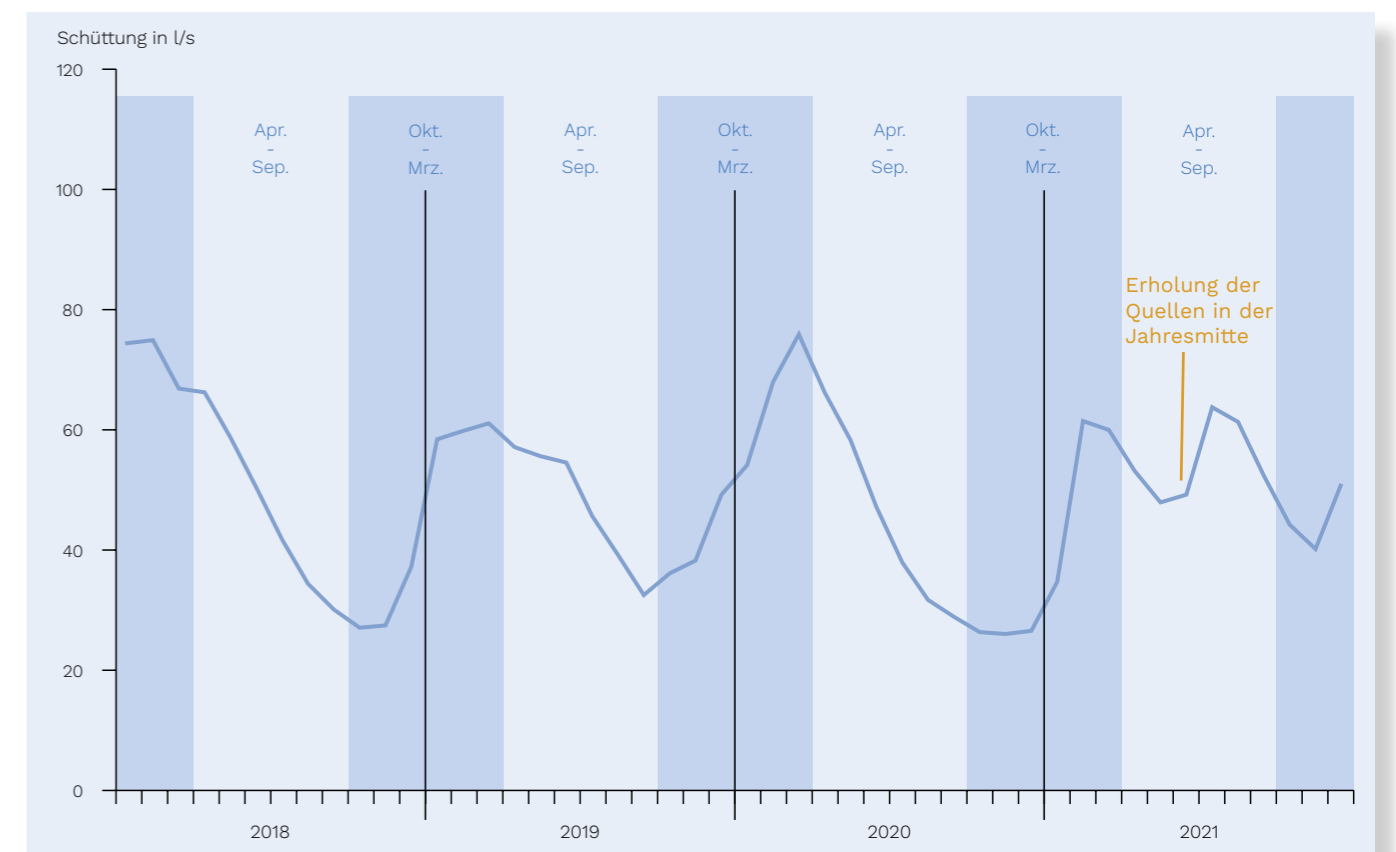
Der niederschlagsreiche Sommer sorgte für eine Erholung der Brunnen und Quellen im Verbandsgebiet, nachdem deren Ergiebigkeit in den trockenen Sommern 2017 bis 2020 sukzessive abnahm.

und nach abnimmt. Im Jahr 2021 konnte jedoch aufgrund des sehr regenreichen Monats Juni bereits ab Juli eine spürbare Erholung festgestellt werden.

Die folgende Grafik zeigt die Wasserschüttung von acht exemplarischen Quellen im NOW-Verbandsgebiet in den Jahren 2018 bis 2021. Üblicherweise erholen sich die Wasserfassungen in den niederschlagsreichen Herbst- und Wintermonaten November bis März, während die Ergiebigkeit in den trockeneren Frühlings- und Sommermonaten von April bis September nach

Regenreiche Sommer wie 2021 werden zukünftig seltener auftreten, wie Studien zum Klimawandel prognostizieren. Die Ausgangslage bei der NOW mit Blick auf den Klimawandel ist dank der frühzeitig getätigten hohen Investitionen in neue moderne Wasserwerke und Versorgungsstrukturen sehr gut. Diese gute Ausgangssituation gilt es zu erhalten und weiter auszubauen.

### SCHÜTTUNGSMENGEN VON ACHT AUSGEWÄHLTEN REPRÄSENTATIVEN QUELLEN



# WASSER-QUALITÄT

## NOW-TRINKWASSER UNTERSCHREITET VORGESEHENE GRENZWERTE FÜR INDUSTRIECHEMIKALIEN DEUTLICH

Im Januar 2021 trat die aktualisierte Fassung der EU-Trinkwasserrichtlinie in Kraft, mit etlichen Neuerungen. Unter anderem sind darin erstmals Grenzwerte für poly- und perfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) festgelegt.

PFAS sind eine Gruppe von Industriechemikalien, die etwa 4.700 Substanzen umfasst. PFAS haben keine natürliche Quelle, sondern werden industriell hergestellt. Aufgrund ihrer haft- und wasserabweisenden sowie fettlösenden Eigenschaften kommen sie in zahlreichen Verbraucherprodukten zum Einsatz, z.B. in Kosmetika, Lebensmittelverpackungen, Klarspüler, Bratpfannen oder Outdoor-Ausrüstung. In ähnlicher Weise finden sich sehr viele Einsatzmöglichkeiten in der Industrie, insbesondere in Feuerlöschschaum. PFAS sind chemisch und physikalisch sehr stabil, wodurch sie, wenn sie einmal in die Umwelt eingetragen wurden, dort nur äußerst langsam abgebaut werden. Eine Risikobewertung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) kommt zu dem Schluss, dass ein beträchtlicher Teil der europäischen Bevölkerung über die Lebensmittelkette Konzentrationen an PFAS ausgesetzt ist. Die beobachteten Wirkungen sind eine Erhöhung des Cholesterinspiegels sowie die Beeinträchtigung des Immunsystems von Kindern. Die EU hat daher inzwischen die Verwendung einiger PFAS verboten.

Die EU-Mitgliedsstaaten haben bis Januar 2023 Zeit, die neue EU-Trinkwasserrichtlinie in nationales Recht umzusetzen. Im Referentenentwurf zur Novellierung der deutschen Trinkwasserverordnung vom Juli 2022 wird einerseits der von der EU vorgegebene Summen-Grenzwert übernommen, der für 20 gelistete perfluorierte Einzelsubstanzen zusammen eine maximale Konzentration von 0,1 µg/Liter vorsieht (PFAS-20). Darüber hinaus soll ab 2028 für vier PFAS, die

für ca. 90% der menschlichen Körperbelastung verantwortlich sind, ein zusätzlicher verschärfter Summen-Grenzwert von 0,02 µg/Liter gelten (PFAS-4).

Nach erster Einschätzung wird bereits in den Rohwasservorkommen der NOW die geplanten Summen-Grenzwerte von 0,1 µg/l bzw. 0,02 µg/l deutlich unterschritten. In den Jahren 2019 bis 2020 fand für ein Monitoring-Programm der Grundwasserdatenbank Wasserversorgung erstmals eine flächendeckende Untersuchung der Brunnen und Quellen in NOW-Betrieb statt. Insgesamt wurden von 101 der 176 NOW-Wasserfassungen Proben entnommen. In keiner Probe wurde der Grenzwert überschritten. In 81 Wasserfassungen wurden überhaupt keine messbaren Rückstände nachgewiesen.

Sollte es im NOW-Verbandsgebiet langfristig zu einem flächendeckenden Anstieg der Konzentration von PFAS-Substanzen im Rohwasser kommen, hat die NOW bereits jetzt wichtige Weichen gestellt. PFAS können wie andere Spurenstoffe (z.B. Rückstände von Pestiziden und Medikamenten) über Aktivkohle-Filter reduziert werden. Vorausschauend auf die zunehmende Belastung des deutschen Grundwassers, wurde in den neusten NOW-Wasserwerken in Bad Mergentheim und Burgstetten prophylaktisch Aktivkohle-Filter installiert, auch wenn dies aufgrund der derzeitigen guten Rohwasserqualität nicht notwendig ist. Durch diese frühzeitig getätigten Investitionen können jedoch langfristig Finanzmittel eingespart werden, da der nachträgliche Einbau einer Aktivkohlefiltration in ein bestehendes Wasserwerk, sowohl aus Platz- als auch verfahrenstechnischen Gründen, mit deutlich höheren Kosten sowie einem hohen Betriebsaufwand verbunden wäre.

# 2.973

## PLANMÄSSIG ENTNOMMENE WASSERPROBEN

## ZAHLREICHE WASSERPROBEN GARANTIEREN HOHE WASSERQUALITÄT

2.973 Wasserproben wurden im Jahr 2021 planmäßig entnommen (ca. 50 weitere Beprobungen wurden außerplanmäßig im Bedarfsfall durchgeführt). Dabei wird eine einzelne Wasserprobe auf bis zu 70 mikrobiologische und chemische Qualitätsparameter analysiert. Die regelmäßige Kontrolle des Roh- und Reinwassers gibt den Verbandsmitgliedern die Sicherheit, dass das Trinkwasser der NOW bedenkenlos an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden kann.

Die auf Seite 20–23 veröffentlichte Trinkwasseranalyse zeigt die Qualität des Trinkwassers (nicht die Qualität des Rohwassers). Die Überwachung des Trinkwassers erfolgt gemäß der deutschen Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Die Verordnung enthält Grenzwerte für bestimmte Wasserinhaltsstoffe. Die Trinkwasseranalyse belegt: Auch 2021 hat die NOW Trinkwasser in Top-Qualität zur Verfügung gestellt.

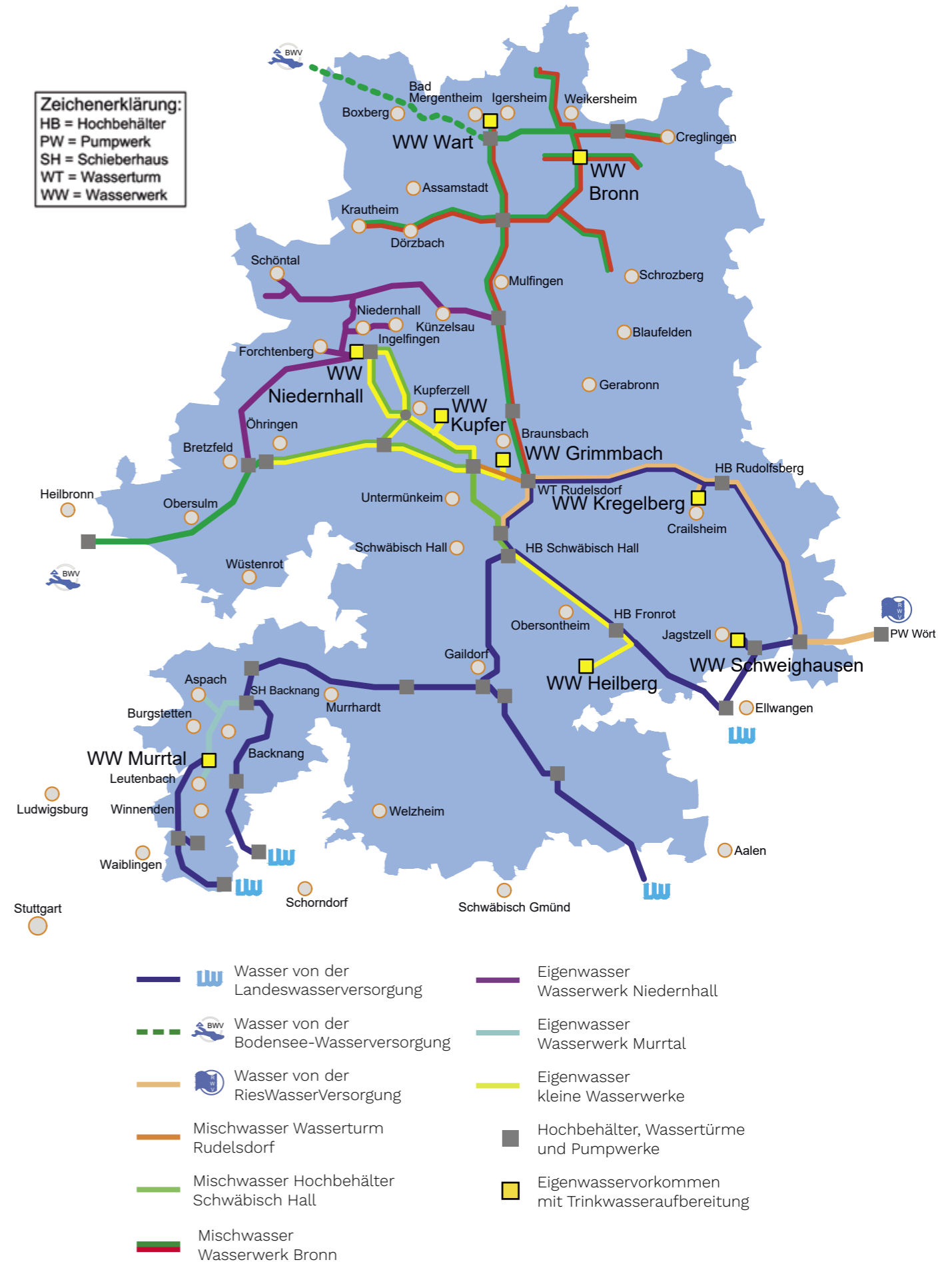


Mischkammer im Wasserwerk Murrthal.

## WASSERQUALITÄTEN IM NOW-VERBANDSGEBIET

Das Versorgungsgebiet der NOW ist in mehrere Versorgungszonen eingeteilt. Je nach Zuordnung zu den einzelnen Zonen erhalten die Verbandsmitglieder ihr NOW-Wasser aus verschiedenen Herkunftsgebieten. Die Karte stellt grob dar, in welchen Bereichen welches NOW-Wasser verteilt wird.

Da die Verbandsmitglieder oftmals Wasser aus eigenen Wasservorkommen mitnutzen bzw. zumischen, kann die Wasserqualität in den von der NOW versorgten Städten und Gemeinden von den auf Seite 20–23 angegebenen Werten abweichen.



TRINKWASSERANALYSEN - MITTELWERTE 2021/2022

Messgröße / Parameter	Einheit	lfd. Nr.	Grenzwert TrinkwV	BWV	LW-Wasser Leitungen 1-3	Mischwasser HB Rudolfsberg	Mischwasser HB Fronrot	Mischwasser HB Schwäb. Hall	WW Niedernhall	WW Bronn	WW Wart	Mischwasser WT Rudelsdorf	WW Schweig-hausen/Kregelberg	WW Grimm bach	WW Murr tal	Riesgruppe WW Wört
-----------------------	---------	----------	-------------------	-----	-------------------------	----------------------------	------------------------	-----------------------------	----------------	----------	---------	---------------------------	------------------------------	---------------	-------------	--------------------

Mikrobiologische Parameter, Anlage 1 - Teil 1

Escherichia coli	Anz./100 ml	1	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	Anz./100 ml	2	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 1

Acrylamid	mg/l	1	0,0001	n.d.	< 0,00005	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Benzol	mg/l	2	0,001	< 0,00025	< 0,00025	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00025
Bor	mg/l	3	1	0,012	0,01	0,03	< 0,02	0,02	0,04	< 0,02	0,03	0,02	0,03	0,04	0,03	0,09
Bromat	mg/l	4	0,01	0,0032	< 0,0025	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,0005
Chrom	mg/l	5	0,05	0,00016	< 0,0005	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,0005
Cyanid	mg/l	6	0,05	< 0,002	< 0,002	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,002
1,2-Dichlorethan	mg/l	7	0,003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0003
Fluorid	mg/l	8	1,5	0,10	0,06	0,07	0,07	0,07	0,14	0,12	0,17	0,09	0,09	0,07	0,19	0,09
Nitrat	mg/l	9	50	4,1	21,5	22,9	25,6	25,3	15,2	23,2	20,3	22,0	22,8	9,2	19,6	9,4
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte je Einzelsubstanz	mg/l	10	0,0001	< 0,00005	< 0,00005	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00002
Summe Einzelsubstanzen	mg/l	11	0,0005	n.n.	< 0,0001	< 0,00003	< 0,00003	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Quecksilber	mg/l	12	0,001	< 0,00005	< 0,00005	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00001	< 0,00005
Selen	mg/l	13	0,01	< 0,001	< 0,001	0,0007	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	0,001
Tetrachlorethen + Trichlorethen	mg/l	14	0,01	n.n.	< 0,0001	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	n.n.
Uran	mg/l	15	0,01	0,0011	0,0009	0,0022	0,00098	0,00095	0,00040	0,00046	0,00017	0,0015	0,00096	0,00044	0,00029	0,0089

Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 2

Antimon	mg/l	1	0,005	0,00011	< 0,001	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,001
Arsen	mg/l	2	0,01	0,00060	< 0,0005	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,002
Benzo-(a)-pyren	mg/l	3	0,00001	< 0,0000025	< 0,0000025	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,0000025
Blei	mg/l	4	0,01	< 0,0005	< 0,0005	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,005
Cadmium	mg/l	5	0,003	< 0,00005	< 0,0001	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0001
Epichlorhydrin	mg/l	6	0,0001	n.d.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Kupfer	mg/l	7	2	0,00036	< 0,001	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,001
Nickel	mg/l	8	0,02	< 0,0005	< 0,001	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,001
Nitrit	mg/l	9	0,5	< 0,005	< 0,01	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,004	< 0,01
Polycycl. arom. Kohlenwasserstoffe	mg/l	10	0,0001	n.n.	< 0,0001	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	n.n.
Trihalogenmethane	mg/l	11	0,05	n.n.	< 0,005	< 0,0016	< 0,0002	< 0,0003	< 0,0003	0,0029	< 0,0003	0,0017	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	n.n.
Vinylchlorid	mg/l	12	0,0005	n.d.	< 0,0005	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00025

TRINKWASSERANALYSEN - MITTELWERTE 2021/2022

Messgröße / Parameter	Einheit	lfd. Nr.	Grenzwert TrinkwV	BWV	LW-Wasser Leitungen 1-3	Mischwasser HB Rudolfsberg	Mischwasser HB Fronrot	Mischwasser HB Schwäb. Hall	WW Niedernhall	WW Bronn	WW Wart	Mischwasser WT Rudelsdorf	WW Schweighausen/Kregelberg	WW Grimm bach	WW Murrtal	Riesgruppe WW Wört
<b>Indikatorparameter, Anlage 3/3A - Teil 1</b>																
Aluminium	mg/l	1	0,2	< 0,010	< 0,01	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,005
Ammonium	mg/l	2	0,5	< 0,010	< 0,01	0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Chlorid	mg/l	3	250	7,9	34,5	30,1	29,9	38,5	41,8	13,2	17,5	22,6	21,3	21,0	29,3	19,4
Clostridium perfringens (einschl. Sporen)	Anz./100 ml	4	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Coliforme Bakterien	Anz./100 ml	5	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisen	mg/l	6	0,2	0,005	< 0,01	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,008	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,01
Färbung (SAK 436 nm)	1/m	7	0,5	< 0,020	< 0,02	< 0,10	< 0,10	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	0,10	0,02
Geruch	TON	8	3 bei 23°C	1 bei 25 °C	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Geschmack	-	9	-	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral
Koloniezahl bei 22 °C	Anzahl/ml	10	20/ml	n.n.	< 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Koloniezahl bei 36 °C	Anzahl/ml	11	100/ml	n.n.	< 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Elektrische Leitfähigkeit (25 °C)	µS/cm	12	2790	337	531	522	537	565	622	502	477	538	476	493	498	586
Mangan	mg/l	13	0,05	< 0,0005	< 0,0025	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,0025
Natrium	mg/l	14	200	5,8	13,6	11,8	10,9	15,6	31,8	8,9	14,3	10,8	8,8	16,3	12,5	14,1
Organisch geb. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	15	-	0,90	0,9	0,7	0,7	0,8	0,6	0,6	< 0,5	0,8	0,8	< 0,5	< 0,5	1,1
Oxidierbarkeit	mg/l O <sub>2</sub>	16	5,0	n.d.	n.e.	0,3	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	
Sulfat	mg/l	17	250	34	26,3	26,6	32,3	30,0	51,6	39,2	25,6	30,2	28,5	68,0	29,7	38,9
Trübung	FNU	18	1	< 0,05	0,03	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,02
pH-Wert	-	19	6,5 u. 9,5	8,03	7,65	7,62	7,60	7,51	7,54	7,44	7,42	7,56	7,59	7,59	7,73	7,44
Calcitlösekapazität	mg/l	20	5	-4,0	-4,9	-8,4	-9,7	-6	-7,9	-0,90	0,50	-6,9	-2,3	0,04	-8,4	0,9
Tritium	Bq/l	2	100	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.
Gesamtrichtdosis	mSv/Jahr	3	0,1	n.d.	< 0,1	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.

Weitere Parameter (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz)

Säurekapazität bis pH 4,3	mol/m <sup>3</sup>			2,61	3,48	3,73	3,77	3,77	4,10	3,73	3,73	3,86	3,41	2,80	3,55	4,8
Carbonathärte	°dH			7,32	9,8	10,4	10,6	10,6	11,5	10,4	10,4	10,8	9,5	7,8	9,9	13,4
Calcium	mg/l			51	75	72,0	77	78,7	76,3	72,8	68,6	77	62,3	61,51	65,3	64,1
Magnesium	mg/l			8,6	11,7	14,3	13,9	12,7	13,9	14,9	11,6	14	16,0	13,3	17,2	28
Kalium	mg/l			1,4	2,2	2,0	1,9	2,0	2,8	1,8	2,1	1,9	1,7	0,97	1,9	2,2
Summe Erdalkalien	mol/m <sup>3</sup>			1,62	2,37	2,38	2,49	2,49	2,47	2,43	2,19	2,50	2,21	2,08	2,34	2,75
Gesamthärte	°dH			9,1	13,2	13,3	13,9	13,9	13,8	13,6	12,3	14	12,4	11,6	13,1	15,4
Härtebereich	-			mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	hart (3)

Aufbereitungsstoffe nach Trinkwasserverordnung (§ 11 Absatz 1)

Zusatzstoff	Verwendungszweck	Landeswasser	Bodensee-wasser	Ries-wasser	WW Bronn	WW Wart	WW Niedernhall	WW Schweighausen	WW Kregelberg	WW Heilberg	WW Grimm bach	WW Kupfer	WW Murrtal
Chlor	Desinfektion	-	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chlordioxid	Desinfektion	X	-	X	-	-	-	-	X	X	-	-	-
UV-Bestrahlung	Desinfektion	X	-	-	X	X	X	X	-	-	X	X	X
Ozon	Oxidation bei Aufb.	X	X	X	-	-	-	X	X	X	-	-	-
Natriumorthophosphat	Korrosionshemmung	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Calciumhydroxid	Entcarbonisierung	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antiscalant	Enthärtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-

Erläuterungen:  
n.n. = nicht nachweisbar;  
n.e. = nicht erforderlich, da keine Zugabe;  
n.b. = nicht bestimmt;  
n.d. = nicht durchgeführt

# TECHNISCHER BETRIEB

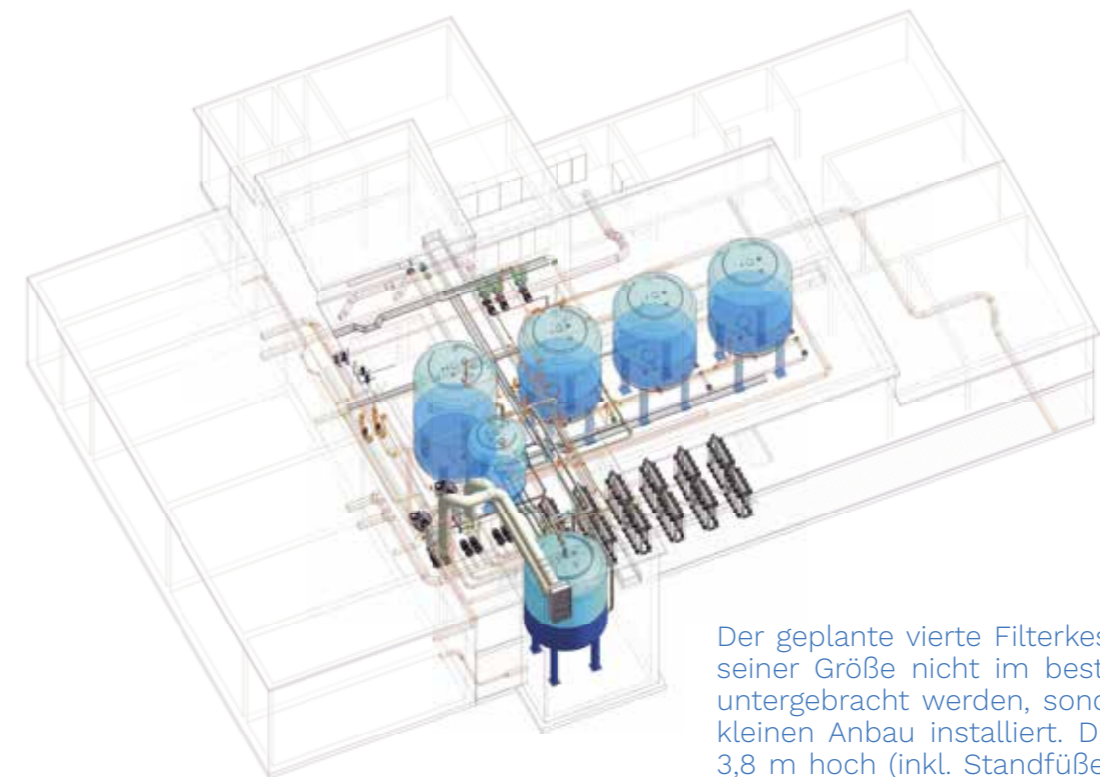
## ERWEITERUNG WASSERWERK NIEDERNHALL

Derzeit wird im Wasserwerk Niedernhall das Rohwasser von 17 Brunnen und Quellen aufbereitet. Die jährliche Trinkwasserproduktion liegt bei 2,3 Mio. m<sup>3</sup>. Für das Wasserwerk steht bereits jetzt mehr Rohwasser zur Verfügung, als derzeit im Wasserwerk aufbereitet werden kann. Im Zuge der gemeinsamen Versorgungskonzeption mit der Stadt Ravenstein wird zudem ab 2023/2024 das Wasserwerk mit zwei weiteren ergiebigen Wasserfassungen verbunden.

Als Engpass bei der Wasseraufbereitung zeigt sich die Enthärtungsanlage (max. 80 l/s). Die 2021 begonnenen Planungen sehen daher vor, die Enthärtungsanlage um einen vierten Filterkessel zu erweitern. Hierzu wird das Wasserwerksgebäude um einen kleinen Anbau erwei-

tert, der Platz für den zusätzlichen Behälter bietet. Das gewählte Erweiterungskonzept hat den großen Vorteil, dass die Eingriffe in die bestehende Verfahrenstechnik und das Gebäude möglichst gering bleiben.

Die optimale Nutzung der örtlichen Wasservorkommen ist ein entscheidender Aspekt, wenn es darum geht, auch in Zeiten des Klimawandels die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser gewährleisten zu können. Nach Fertigstellung der Arbeiten, voraussichtlich Ende 2024, wird das Wasserwerk jährlich ca. 530.000 m<sup>3</sup> an zusätzlichem Trinkwasser produzieren, was eine Steigerung der bisherigen Trinkwasserproduktion um 23 % entspricht.



Der geplante vierte Filterkessel kann aufgrund seiner Größe nicht im bestehenden Gebäude untergebracht werden, sondern wird in einem kleinen Anbau installiert. Die Filterkessel sind 3,8 m hoch (inkl. Standfüßen 8 m) und haben einen Durchmesser von 4,2 m.



# TECHNISCHE EINRICHTUNGEN IM NOW-BETRIEB\*

Die Mitarbeiter des Zweckverbands tragen mittlerweile für eine Vielzahl von Anlagen im Bereich der Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und -verteilung Verantwortung:

ROHWASSER-AUF-  
BEREITUNGSANLAGEN

**2**

WASSERWERKE

**9**

PUMPWERKE

**63**

SPEICHERANLAGEN

**97**

BRUNNEN & QUELLEN

**176**

LEITUNGSNETZ

**839 km**

BEHÄLTERRAUM

**169.000 m<sup>3</sup>**

\*NOW- und Konzeptionsanlagen. Nicht berücksichtigt sind Anlagen, die durch Dienstleistungsaufträge (z.B. Techn. Betriebsführungen) von der NOW mitbetreut werden.

### ENERGIEMANAGEMENT ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT

Um steigenden Stromkosten entgegenzuwirken und ihrer ökologischen Verantwortung nachzukommen, hat die NOW im Jahr 2014 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001:2011) eingeführt. Ziel ist es, durch das Einsparen von Strom (z.B. durch eine betriebsoptimierte Fahrweise der Anlagen oder den Einsatz energiesparender Pumpen) sowie der Erzeugung eigener regenerativer Energie die Stromkosten zu minimieren. Anhand der Um-

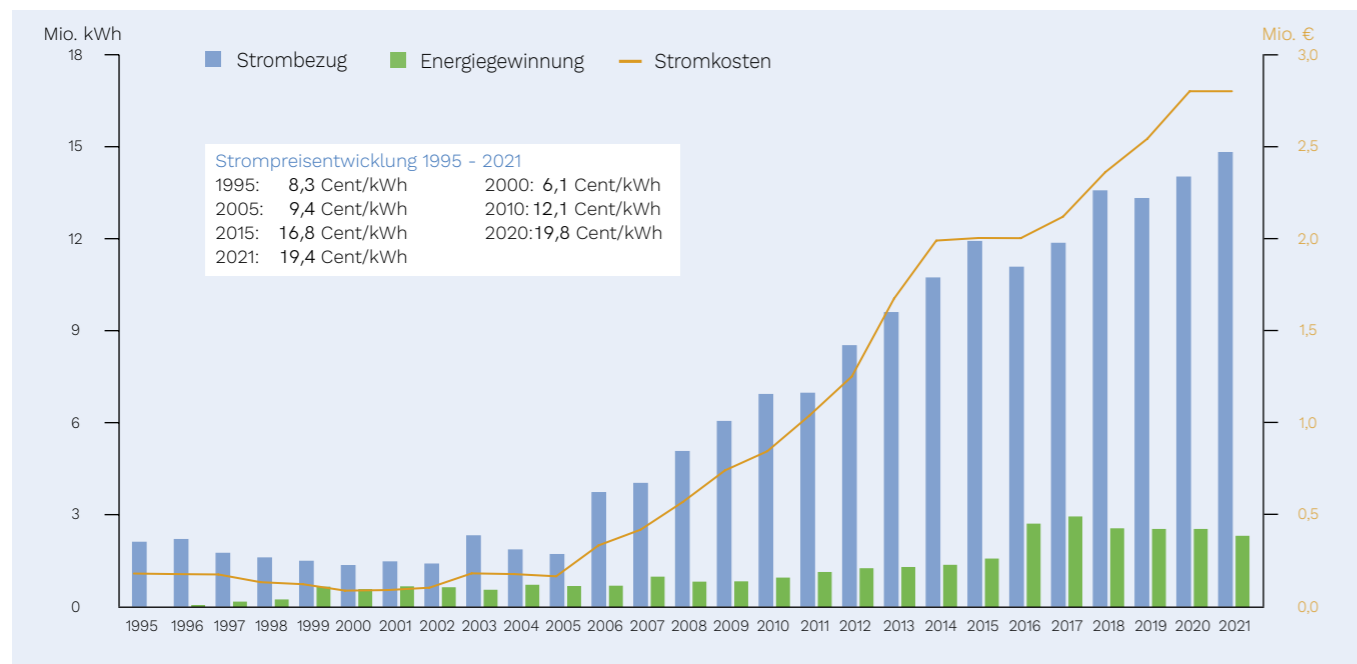
setzung der Verbesserungsmaßnahmen konnte der kontinuierlich steigende Strombedarf um bisher 800.000 kWh gedämpft werden. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Stabilisierung des Wasserpreises aus, sondern ist auch unter dem Aspekt des Umwelt- und Klimaschutzes lohnend. Das Energiemanagementsystem wird jährlich von externen Gutachtern überprüft und alle drei Jahre rezertifiziert (zuletzt erfolgt im Juli 2021 durch den TÜV Rheinland).

### STROMKOSTEN AUF WERT DES VORJAHR

Trotz Erfolgen bei der Energieeffizienz hat sich der Stromverbrauch des Zweckverbands in den vergangenen Jahren durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen und stetig steigenden Wasserabgaben kontinuierlich erhöht. Durch die weiterhin hohe Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder, den ganzjährigen Betrieb des neuen Wasserwerks Murrthal und neu übernommene Versorgungsanlagen im nördlichen Rems-Murr-Kreis erhöhte sich der Stromverbrauch im Jahr 2021 auf 16,0 Mio. kWh (Vj. 15,3 Mio. kWh). Von Stromversorgern wurden 14,8 Mio. kWh bezogen (Vj. 14,0 Mio. kWh). Trotz Erhöhung der Strom-

bezugsmenge blieben die Stromkosten von 2,8 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres, was auf einen geringeren Strompreis zurückzuführen ist. So war der durchschnittliche Preis von 19,4 Cent/kWh günstiger als im Vorjahr (Vj. 19,8 Cent/kWh). Der Gesamtenergiebedarf (Strom, Gas, Kraftstoff, Fern-/Naturwärme) der NOW lag 2021 bei 17,4 Mio. kWh (Vj. 16,5 Mio. kWh). Infolge der getätigten Stromausschreibung liegt der Ökostromanteil des von Stromversorgern bezogenen Stroms für die Jahre 2020 bis 2023 bei 50 % (zuvor 30%).

### STROMBEZUG, STROMKOSTEN UND ENERGIEGEWINNUNG



### EIGENE ENERGIEGEWINNUNG

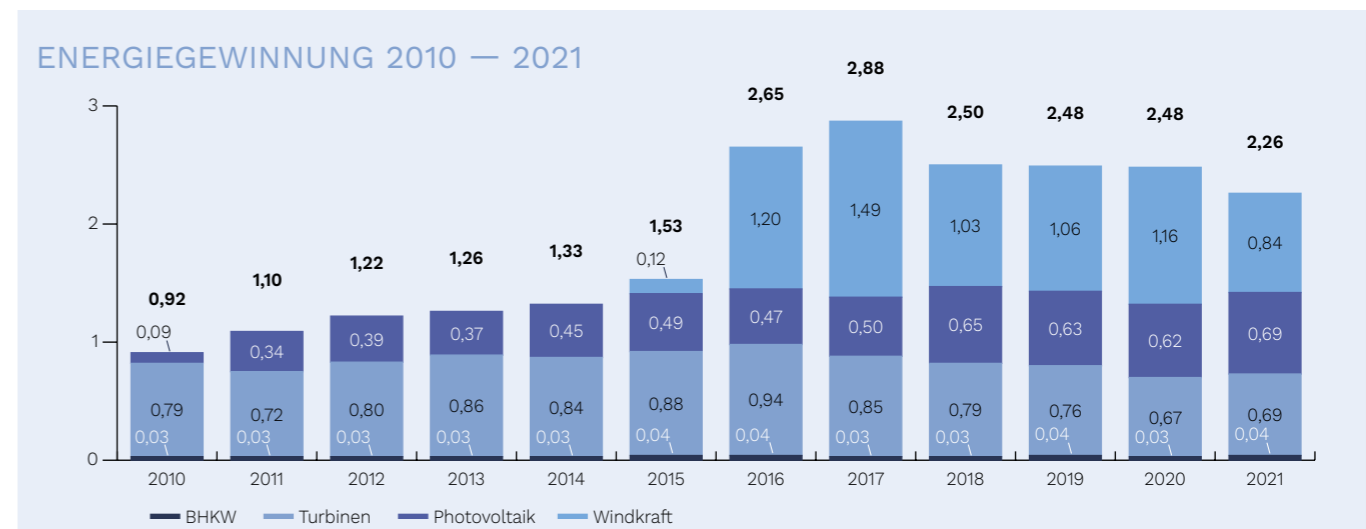
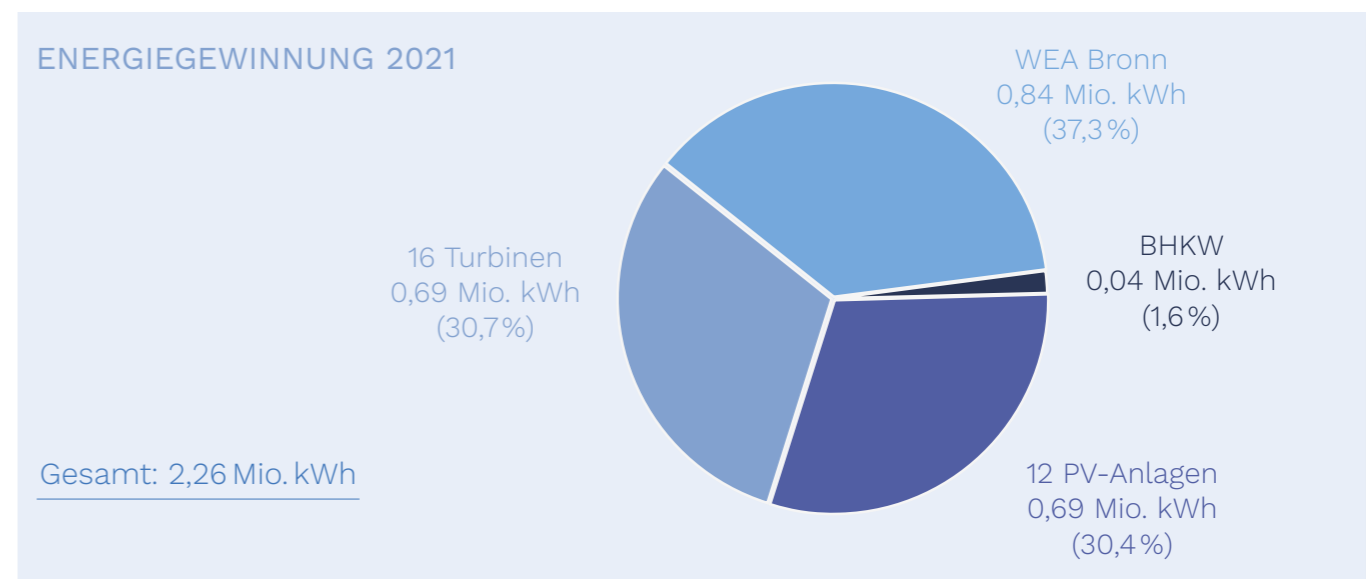
Beginnend im Jahr 2008, wurden mittlerweile 12 Photovoltaikanlagen von der NOW in Betrieb genommen. Vier Stück wurden bereits bei den Planungen für neue Wasserwerke berücksichtigt und auf den Dächern dieser Anlagen installiert. Zwei von der NOW übernommene Wasserwerke wurden nachträglich mit einer PV-Anlage ausgestattet. Weitere drei PV-Anlagen wurden auf dem Gelände von Hochbehältern errichtet. Die übrigen drei PV-Anlagen befinden sich auf den Dächern der Betriebszentrale und der Betriebsstelle Roßfeld. 2021 produzierten die 12 PV-Anlagen der NOW 0,69 Mio. kWh Energie.

Die Inbetriebnahme der Windenergieanlage (WEA) beim Wasserwerk Bronn im Dezember 2015. Mit 0,84 Mio. kWh steuerte die Windkraft auch 2021 den größten Anteil an der eigenen Energieproduktion bei.

Mit 16 Turbinen, die sich an geeigneten Positionen im NOW-Verteilungsnetz befinden, wird die Bewegungsenergie des durchfließenden Wassers in Strom umgewandelt. 0,69 Mio. kWh Energie produzierten die Turbinen im Jahr 2021.

Neben der Nutzung von Sonnen-, Wind- und Wasserkraft produziert die NOW 2021 mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) rund 37.000 kWh Energie für die Betriebszentrale in Crailsheim.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Steigerung der eigenen Energieproduktion hatte die Inbe-





# BAU- PROJEKTE

## AUSBAU DER ZENTRALEN NORD-SÜD-GLASFASERSTRECKE WIRD FORTGESETZT UND UM RICHTFUNKSTRECKE ERWEITERT

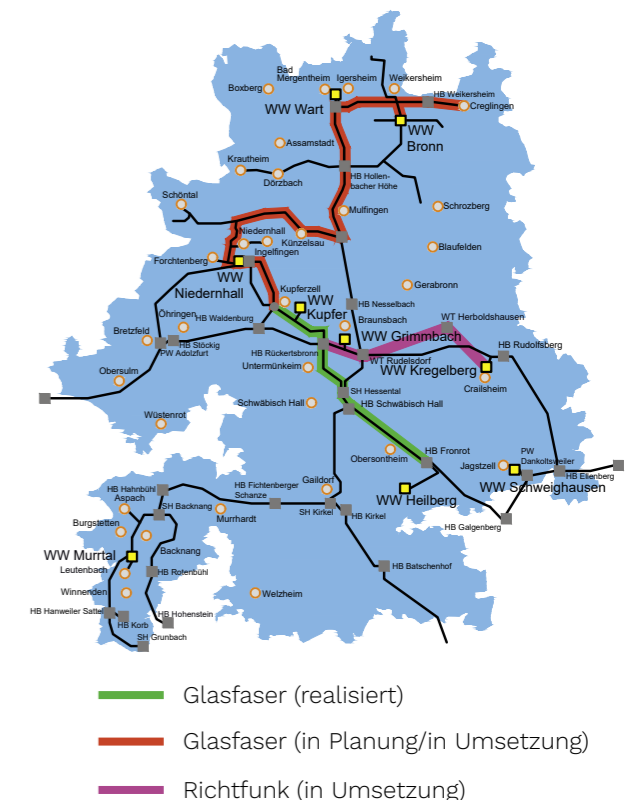
Wenn Wasserwerke und Leitungsnetz das Herz und die Adern eines Wasserversorgers darstellen, ist die Leittechnik, bestehend aus Leitstelle und Steuerungskabeln, mit dem Gehirn und den Nervenbahnen eines Menschen vergleichbar. Eine zuverlässige Datenübertragung ist somit für eine qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung unverzichtbar.

Bei der NOW ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein rasanter Anstieg des zu transportierenden Datenvolumens feststellbar. 204.000 Datenpunkte existierten 2021 im Leitsystem des Zweckverbands. Dieses Wachstum ist auf zwei Entwicklungen zurückzuführen: Einerseits stieg seit Beginn der Dienstleistungen (Fernüberwachungen und Technische Betriebsführungen) und vor allem der Umsetzung der großen Versorgungskonzeptionen die Anzahl an Anlagen, die mit der NOW-Leitstelle verbunden sind, erheblich an (von 35 Anlagen im Jahr 2000 auf 550 Anlagen im Jahr 2021). Andererseits nahm durch Modernisierung und Digitalisierung auch die Anzahl an Datenpunkten je Anlage zu (höherer IT-Standard). So kamen allein durch die Inbetriebnahme des Wasserwerks Murrthal bei Burgstetten im August 2020 rund 4.100 neue Datenpunkte hinzu.

Die bestehenden Kupferkabel werden weiterhin zur Steuerung der einzelnen Versorgungsanlagen verwendet, reichen aber zunehmend nicht mehr für den Transport der vielen Daten bis zur Leitstelle in Crailsheim aus. Deswegen verlegt die NOW eine zentrale Glasfaserstrecke durch ihr Verbandsgebiet (s. Karte). Dabei werden die Kabel in bestehende Leerrohre eingezogen. Derzeit sind 30 Prozent der insgesamt 113 km langen Glasfaserstrecke verlegt. Mangels vorhandener Leerrohre wird die Leitstelle in Crailsheim über eine Richtfunkstrecke mit der zentralen Glasfaserstrecke verbunden. Mittels vier

Übertragungsstationen werden die Daten über eine Distanz von 23 km per Funk transportiert.

Durch die neuen Übertragungswege wird die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet weiter gesteigert. Insbesondere die verbesserte Verbindung der drei großen Wasserwerke in Niedernhall, Weikersheim-Bronn und Bad Mergentheim mit der NOW-Leitstelle trägt dazu bei. Zum einen wird der reibungslose Ablauf in den hochautomatisierten Wasserwerken und den angebotenen Rohwasserstationen besser gewährleistet. Zum anderen ermöglicht der Anschluss der Wasserwerke ans Glasfasernetz, dass bei einem technischen Ausfall der zentralen Leitstelle in Crailsheim, das Leitsystem des Zweckverbands im Notfall von der lokalen Leitstelle eines Wasserwerks aus problemlos gesteuert werden kann.



**BAUVOLUMEN 2021**

Das Bauvolumen (inkl. Nebenkosten) lag 2021 bei 12,1 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €) und setzte sich erneut aus folgenden drei Themenbereichen zusammen:

**VERSORGUNGSKONZEPTIONEN**

Rund 5,5 Mio. € betrug das Bauvolumen für die Umsetzung der NOW-Versorgungskonzeptionen. Gemeinsam mit Verbandsmitgliedern und finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg realisierte die NOW bereits mehrere solcher Verbundprojekte zur gemeinsamen Trinkwasseraufbereitung im Kocher-, Jagst- und Taubertal. Derzeit wird eine große Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis realisiert, zu der neben dem neuen Wasserwerk Murrthal bei Burgstetten auch das Verlegen von 51 km Wasserleitung gehört. 5,0 Mio. € wurden 2021 zur Umsetzung dieses Projekts verbaut. Wie bei allen Versorgungskonzeptionen ist die NOW für die Planung, Bauleitung und Steuerung des Projekts verantwortlich.

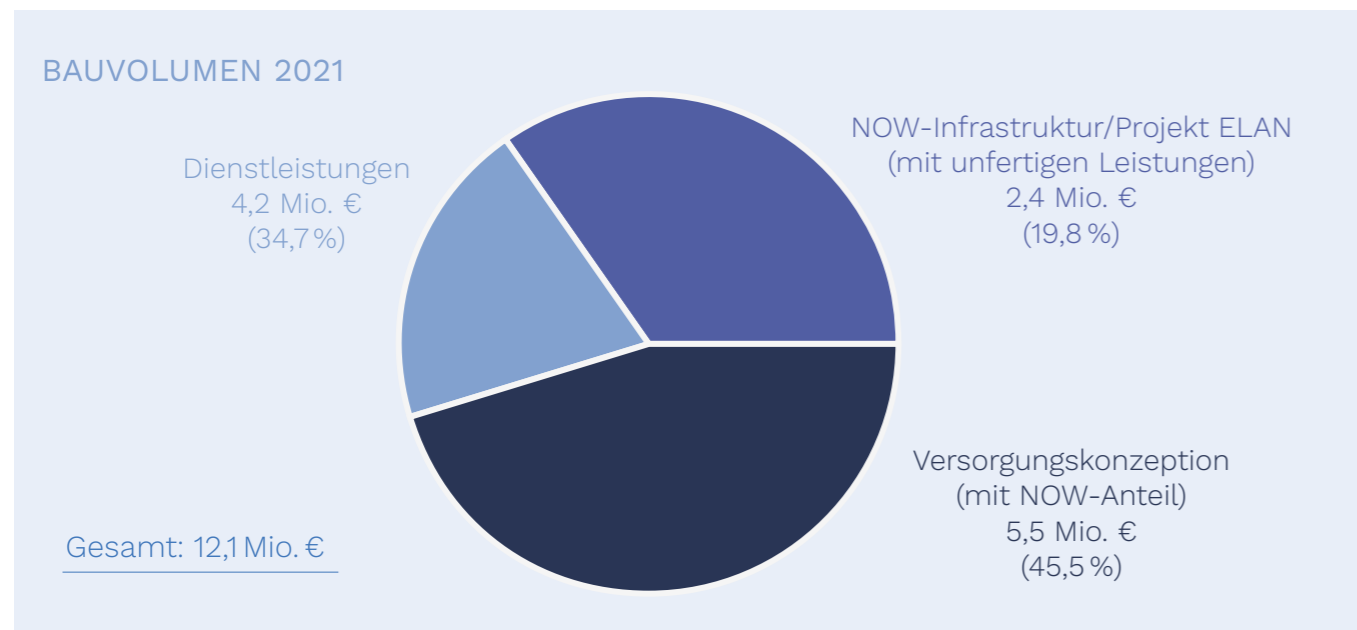
**DIENSTLEISTUNGEN**

Die NOW bietet sowohl Verbandsmitgliedern als auch Nichtmitgliedern ein breites Spektrum

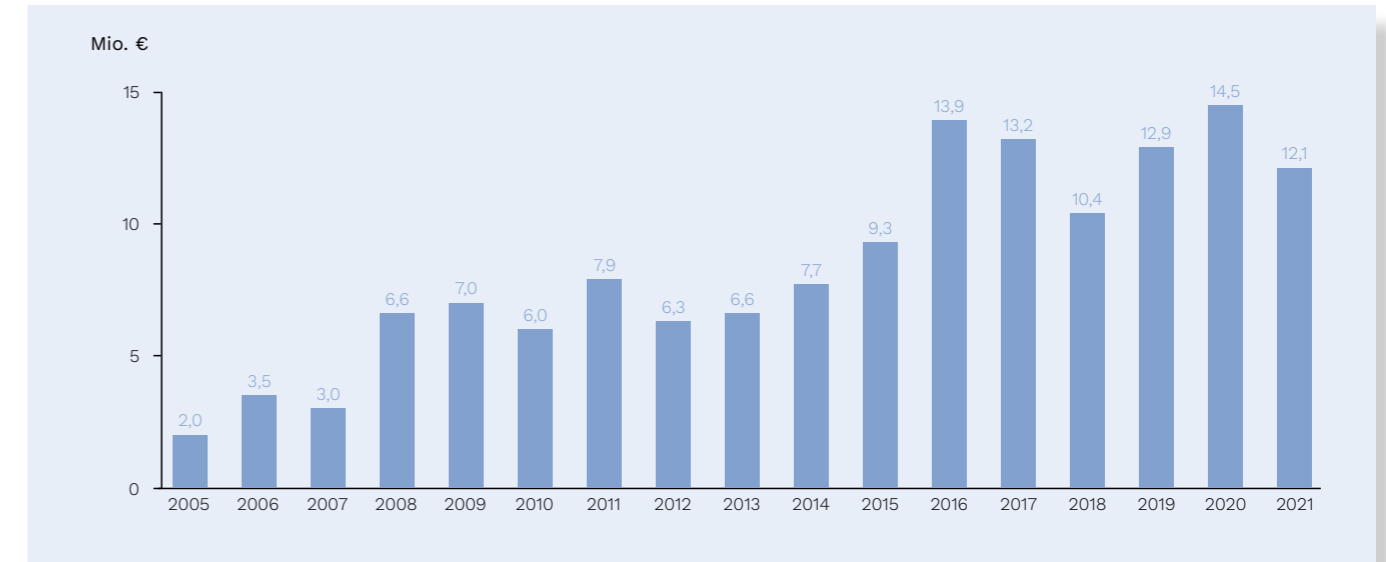
an Dienstleistungen an. Hierzu gehören u.a. die Planung und Projektierung von Neuanlagen und die Instandsetzung bestehender Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung. Im Rahmen von Dienstleistungen wurde ein Bauvolumen von 4,2 Mio.€ umgesetzt.

**NOW-INFRASTRUKTUR/PROJEKT ELAN**

Zur Aufrechterhaltung von Versorgungssicherheit und Wasserqualität sind jährlich Investitionen in die Erneuerung der NOW-Versorgungsanlagen erforderlich. Hierzu gehören insbesondere die Sanierung von Gebäuden, Leitungserneuerungen sowie die Modernisierung von hydraulischen und elektrotechnischen Anlagen inkl. Datenübertragung. 2021 investierte die NOW 2,4 Mio.€ in die eigene Infrastruktur. Davon entfielen 1,2 Mio. € auf den neuen Modernisierungsplan ELAN (Erneuerungsprogramm für langfristigen Leitungs- und Anlagenerhalt). ELAN wurde auf Basis umfangreicher Bestandsaufnahmen, Analysen und Simulationen erstellt und ermöglicht eine zielgerichtete und damit möglichst kostengünstige Erneuerung der NOW-Infrastruktur. Mindestens 120 Mio. € werden bis 2040 im Rahmen von ELAN investiert.



**ENTWICKLUNG DES BAUVOLUMENS**



**ENTWICKLUNG DER ANZAHL LAUFENDER BAUPROJEKTE\***

**60**  
März 2019

**73**  
März 2020

**87**  
März 2021

\*Bauplanung und Bauausführung

Im März 2021 lag die Anzahl der laufenden Projekte bei 87. Davon waren rund zwei Drittel in der Bauplanung und ein Drittel in der Bauausführung. Die NOW ist in der Lage, sämtliche Aufgaben der Projektplanung und -steuerung abzudecken. Das qualifizierte und erfahrene Personal der NOW umfasst Planer, Vermesser, Bauzeichner, Bauleiter und Elektriker. Dadurch können sämtliche neun HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung/Dokumentation in Eigenleistung erbracht werden.



# DIENST- LEISTUNGEN

## VERSORGUNGSSTRUKTUREN DER VERBANDSMITGLIEDER ANALYSIEREN UND VERBESSERN

Für die örtliche Trinkwasserversorgung müssen die Kommunen ein komplexes Versorgungsnetz unterhalten, deren Aufbau, Instandhaltung und Ausbau erhebliche Investitionen erfordern. Dabei sind zahlreiche gesetzliche Regelungen und Normen (z.B. DVGW-Arbeitsblatt W 1000) zu beachten und einzuhalten.

Unverzichtbar ist es daher, die eigenen technischen und organisatorischen Strukturen zu kennen und regelmäßig zu überprüfen. Nur so können eine sichere, zuverlässige, umweltverträgliche und wirtschaftliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden und die verantwortlichen Personen ihrer Betreiberpflicht nachkommen.

Im Rahmen ihres Dienstleistungsangebots bietet die NOW eine Reihe an Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Verbandsmitglieder an. So kann einerseits die NOW mit den Aufgaben der technischen Führungskraft betraut werden (Technische Betriebsführung). Eine andere Möglichkeit ist das Erstellen von Strukturgutachten. Dabei werden, je nach Bedarf des Kunden, entweder dessen gesamtes Wasserversorgungssystem oder einzelne Aspekte davon untersucht:

- Aktueller und zukünftiger Wasserbedarf.
- Sicherstellung der Wasserqualität.
- Nutzung der örtlichen Wasservorkommen.
- Erhöhung der Versorgungssicherheit (z.B. zweites Standbein); Notfallkonzepte.
- Anschluss aller Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung.
- Betriebsoptimierungen/Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (z.B. Reduzierung von Betriebspunkten, Vernetzung der Wasserversorgung).

Aufbauend auf die durchgeführte Bestandsaufnahme werden von der NOW Handlungsempfehlungen für die zuständigen Entscheidungsträger und das verantwortliche Personal erarbeitet. Notwendige Maßnahmen werden über das Strukturgutachten rechtzeitig erkannt und können kosteneffizient eingeplant werden (z.B. in Form langfristiger Instandhaltungskonzepte), was sich nicht nur positiv auf die Wasserqualität und die Versorgungssicherheit, sondern auch günstig auf den Wasserpreis auswirkt.

### AUF EINEN BLICK: VORTEILE EINES STRUKTUR- GUTACHTENS

- Umfassende Bestandsaufnahme des eigenen Versorgungsnetzes.
- Ausarbeitung verschiedener Optimierungsmöglichkeiten (Varianten) mit Handlungsempfehlungen.
- Vermeidung unnötiger oder ineffizienter Baumaßnahmen.
- Planungssicherheit aufgrund Priorisierungsbeurteilung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung/Kostenschätzung der Optimierungsmaßnahmen.
- Vermeidung von Investitionsstaus durch langfristige Betrachtung der Versorgungssituation.

## FERNÜBERWACHUNG UND TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG

Als erfahrener Wasserversorger übernimmt die NOW auf Wunsch die Technische Betriebsführung oder die Fernüberwachung für die Wasserversorgungsanlagen ihrer Verbandsmitglieder. Im Jahr 2021 bestanden insgesamt:

- **21 Fernüberwachungen**, bei denen die NOW die Anlagen 24/7 fernüberwacht und den Vertragspartner über Störungen alarmiert und **3 Fernüberwachungen**, in denen die Kommune oder der Zweckverband das NOW-Leitsystem mitnutzt und die Messdaten eigener Anlagen selbstständig auswertet.
- **8 Technische Betriebsführungen**, bei denen die NOW umfassend für den störungsfreien Betrieb der örtlichen Versorgungsanlagen verantwortlich ist.

## DIENSTLEISTUNGSPROJEKTE 2021

Neben den fortlaufenden Dienstleistungen wie Fernüberwachungen und Betriebsführungen plant und realisiert die NOW als kompetentes Ingenieurbüro eine Vielzahl einzelner Projekte sowohl für Verbandsmitglieder als auch Nichtmitglieder (z.B. Überarbeitung von Maßnahmenplänen, Leitungsverlegungen oder die Sanierung bzw. Neubau von Versorgungsanlagen).

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 40 Dienstleistungsprojekte für 23 Dienstleistungskunden bearbeitet. Das Bauvolumen im Dienstleistungsbereich betrug 4,2 Mio. €. Baulich realisiert und abgeschlossen wurden Dienstleistungsprojekte für folgende Kommunen, Stadtwerke und Zweckverbände:

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| ■ Stadt Forchtenberg  | ■ Stadtwerke Backnang GmbH                       |
| ■ Stadt Künzelsau     | ■ Stadtwerk Tauberfranken GmbH                   |
| ■ Stadt Niederstetten | ■ Zweckverband Hohenloher Wasserversorgung (HWG) |
| ■ Gemeinde Satteldorf |  |

## NOW ALS DIENSTLEISTER

Die NOW steht als kompetenter Partner an der Seite der Städte und Gemeinden und bietet für die vielfältigen technischen und organisatorischen Herausforderungen ihrer Mitglieder im Rahmen ihres umfangreichen Dienstleistungskatalogs eine ganze Reihe von Möglichkeiten

zur Zusammenarbeit und Unterstützung an. Die Eigenständigkeit der örtlichen Versorgungsunternehmen wird dadurch gestärkt und gleichzeitig profitieren diese von der umfassenden Erfahrung, der technischen Ausstattung und dem hochqualifizierten Personal der NOW.

## ÜBERSICHT DER NOW-DIENSTLEISTUNGEN

- Allgemeine Beratung
- Schulung und Fortbildung
- Planung und Projektierung von Neuanlagen
- Instandsetzung bestehender Anlagen
- Erstellung von Versorgungskonzeptionen und Gutachten
- Labortechnische Leistungen
- Technische Betriebsführungen und Anlagenservice
- Fernüberwachungen
- Geografische Informationsdienstleistungen
- Kaufmännische Dienstleistungen
- Gemeinsamer Einkauf



Installation eines Dieseltanks am Wasserwerk Niedernhall (Fassungsvermögen: 6 m<sup>3</sup>).

# STRATEGISCHE ENTWICKLUNG/ KONZEPTIONEN

## UMFASSENDES NOTSTROM-KONZEPT ERSTELLT UND UMGESETZT

### Flächendeckender Stromausfall: Eine reale Gefahr für die Wasserversorgung

Die zunehmenden dynamischen Einflussfaktoren auf die Energieerzeugung, u.a. durch fluktuierende Einspeisungen von erneuerbarer Energien und der damit stark zunehmende Regelungsbedarf auf der Übertragungsnetzebene, sind in der heutigen Zeit mit einer ansteigenden Gefahr eines flächendeckenden, langandauernden Stromausfalls – einem sogenannten „Blackout“ – verbunden. Auch die zunehmende Anzahl an Extremwetterereignissen, die zu Überflutungen oder schweren Stürmen führen können, verschärfen die Lage. Und nicht zuletzt können Cyberangriffe auf die IT-Infrastruktur von Energieversorgern die Stromversorgung unterbrechen. Immer wieder warnen das Bundesamt für Katastrophenschutz sowie die Versicherungsbranche vor einem „Blackout“, als eine der größten Gefahren für unser Land. Gleichzeitig betonen sie die bislang unzureichende Vorbereitung auf diesen Krisenfall. Die Gefahr eines „Blackouts“ zeigen auch die jüngsten Entwicklungen im Jahr 2022 (Krieg in der Ukraine) und die Ungewissheit, ob die Energieversorgung in Deutschland im Winter 22/23 in vollem Umfang gewährleistet ist.

### Ausarbeitung eines Notstrom-Konzepts zur Sicherung des Grundbedarfs

War das Thema Notstromversorgung bei der NOW zuvor lediglich teilweise betrachtet und umgesetzt worden, wurde in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren ein grundlegendes, ausgereiftes Notstrom-Konzept erarbeitet. Ziel

dieses unternehmensweiten Projekts war die Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen, mit denen die Auswirkungen eines flächendeckenden, langandauernden Stromausfalls von bis zu drei Tagen auf die Trinkwasserversorgung im NOW-Verbandsgebiet bewältigt werden können. Dabei gilt die Prämisse, in dieser extremen Krisensituation die kalkulatorische Menge von 50 Liter je Einwohner und Tag zur Verfügung stellen zu können. Diese Menge wird vom baden-württembergischen Innenministerium als Planungsgröße vorgegeben. Damit können rund 41 % des normalen Tagesbedarfs abgedeckt werden. Die Zuteilung im Krisenfall erfolgt über die jeweiligen Bezugsrechte, die dann für jedes Verbandsmitglied auf 31,4 % der vertraglich festgelegten Menge reduziert sind.

### Wasserbezug und -produktion bei einem „Blackout“

Der Grundbedarf von 50 Liter je Einwohner und Tag entsprechen bei der NOW in Summe rund 490 l/s (= 53% der sonst üblichen NOW-Wasserabgabe). Um den Grundbedarf der Bürgerinnen und Bürger bei einem „Blackout“ sicherzustellen, wurde geprüft, wieviel Trinkwasser bei einem langanhaltenden Stromausfall von den Vorlieferanten noch an die NOW geliefert werden kann. Mit rund 160 l/s stellen die Vorlieferanten im Krisenfall ein Drittel des Trinkwassers zur Verfügung. Weitere 105 l/s (ca. 20%) werden durch eine „Notfallproduktion“ in den NOW-Wasserwerken Niedernhall, Bad Mergentheim und Weikersheim-Bronn bereitgestellt (ca. 25 – 50% der dort sonst üblichen Produktionskapazität).

ten). Der übrige Bedarf wird über die in den Hochbehältern vorhandenen Wasserreserven ausgeglichen, deren Inhalt gedrosselt ins Versorgungsnetz eingeleitet wird.

#### Bauliche und organisatorische Umsetzung des Konzepts

Eine Vielzahl an Maßnahmen im Bereich der Wasseraufbereitung und -verteilung wurden für die Umsetzung des Projekts identifiziert und mittlerweile umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise die Beschaffung von zwölf mobilen Notstromaggregaten (bisher drei Stück) sowie die damit verbundenen Arbeiten an fünf Anlagen im Verbandsgebiet, die noch nicht über Notstrom-Einspeisevorrichtungen verfügten (Betriebsstelle Roßfeld und vier Rohwasserpumpwerke). Die Wasserwerke Bronn, Niedernhall und Wart wurden mit zusätzlichen Dieseltanks ausgestattet, um eine längere Betriebszeit der dort installierten Notstromaggregate zu gewährleisten. Zur Aufrechterhaltung der Kommunikation im Krisenfall wurden sieben weitere Satellitentelefone besorgt (bisher fünf Stück).

Auf ablauforganisatorischer Ebene wurden Strukturen und Ablaufprozesse entwickelt, die im Krisenfall sofort umgesetzt werden können. Zahlreiche Einsatzunterlagen sowie eine Tourenplanung zur Durchführung der Eindrosselung von Übergabestellen wurden erstellt, Abläufe erprobt und interne Einweisungen durchgeführt.

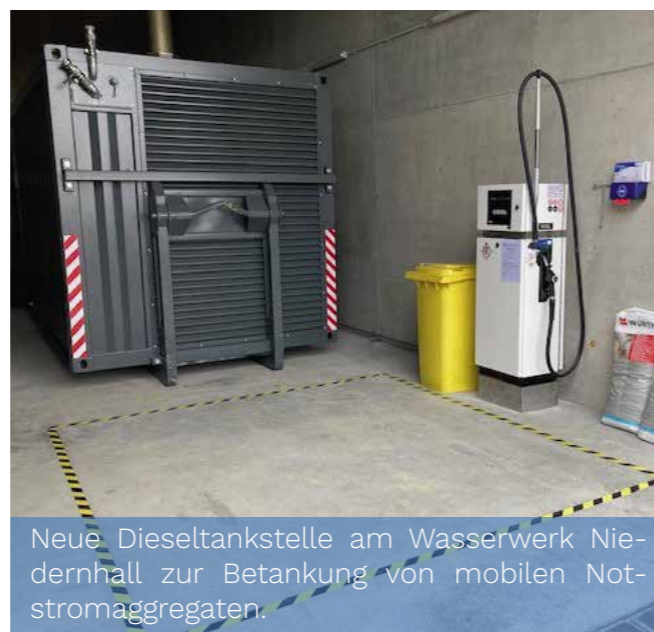
Mit dem neuen Notstrom-Konzept kommt die NOW ihrer Verantwortung gegenüber den 600.000 Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Verbandsgebiet nach. Rund 460.000 € wurden im Rahmen des Konzepts investiert. Das Ziel einer Grundversorgung bei einem mehrtägigen Stromausfall konnte so mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden. Positiv war, dass die Bundesregierung ein Konjunkturpaket für Maßnahmen nach dem Wasserversicherungsgesetz aufgestellt hat. Die NOW nutzte die Möglichkeit einer Förderung für die Beschaffung der Notstromaggregate. Die Fördersumme betrug 143.000 €, wodurch die Anschaffungskosten der Aggregate um 50% gesenkt werden konnten.



Die NOW verfügt nun über insgesamt 15 mobile Notstromaggregate. Im Vordergrund befindet sich eine neue Anlage vom Typ HOMA HYM-35 T5 (Leistung: 34 kVA).



Neuer Dieseltank am Wasserwerk Bronn (Fassungsvermögen: 16 m<sup>3</sup>).



Neue Dieseltankstelle am Wasserwerk Niedernhall zur Betankung von mobilen Notstromaggregaten.

## VERSORGUNGSKONZEPTION FÜR DEN NÖRDLICHEN REMS-MURR-KREIS

Die NOW, die Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Burgstetten, Leutenbach und Oppenweiler, die Stadtwerke Backnang GmbH sowie die Zweckverbände Allmersbach im Tal und Hardt-Wasserversorgung realisieren gemeinsam eine große Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis.

Die NOW wurde mit der Planung, Bauleitung und Steuerung der Versorgungskonzeption beauftragt, zu der neben dem Wasserwerk Murrthal auch die Verlegung von rund 51 km Rohrleitungen sowie der Neu- bzw. Umbau verschiedener Außenstationen gehört. Die Planungen orientierten sich an vergleichbaren Versorgungskonzeptionen, welche die NOW seit 2006 in enger Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg und Verbandsmitgliedern im Tauber-, Jagst- und Kochertal realisierte.

Durch die Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden mit ihrem überörtlichen Fernwasserversorger entstehen positive Synergieeffekte. Die

Wasserversorgung für die Bürger wird nachhaltig verbessert. Für die 70.000 Einwohner innerhalb des Verbundsystems im nördlichen Rems-Murr-Kreis bringt die Kooperation insbesondere folgende Vorteile:

- Einheitlich hohe Wasserqualität und eine geringere Härte von < 14 Grad deutscher Härte (Härtebereich mittel). Dafür sorgt die im Wasserwerk installierte moderne Aufbereitungstechnik samt Enthärtungsanlage.
- Optimale Nutzung der lokalen Brunnen und Quellen.
- Höhere Versorgungssicherheit durch den Bau eines modernen Wasserwerks und das Verlegen neuer Versorgungsleitungen.
- Wesentlich geringere Investitions- und Betriebskosten im Vergleich zu einer dezentralen Aufbereitung durch die einzelnen Partner.



Wasserwerk Murrthal

## WASSERWERK MURRTAL

Das neue Wasserwerk Murrthal bei Burgstetten-Erbstetten ist zentraler Bestandteil der Wasserversorgungskonzeption für den nördlichen Rems-Murr-Kreis. In der Anlage wird das Rohwasser der beteiligten kommunalen Partner nach modernsten technischen und ökologischen Maßgaben in mehreren Stufen zentral aufbereitet und die Wasserhärte reduziert.

Die technische Konzeption des Wasserwerks Murrthal basiert auf den schon fertiggestellten NOW-Wasserwerken in Weikersheim-Bronn,

Niedernhall und Bad Mergentheim. Die Inbetriebnahme des Wasserwerks erfolgte nach knapp drei Jahren Bauzeit im August 2020. Über die bereits verlegten Leitungen nach Leutenbach standen dem Wasserwerk zu Beginn ca. 25l/s aus den dort befindlichen Wasservorkommen zur Verfügung. Mit voranschreitendem Leitungsbau wird sich das verfügbare Rohwasserangebot kontinuierlich auf ca. 90l/s (ca. 2,8 Mio. m³/Jahr) erhöhen, woraus ca. 80l/s (ca. 2,5 Mio. m³/Jahr) Trinkwasser gewonnen werden.

## LEITUNGSBAU IM REMS-MURR-KREIS

Damit das Rohwasser aus den ca. 60 Brunnen und Quellen der Konzeptionspartner zum Wasserwerk gefördert und das dort aufbereitete und enthärtete Trinkwasser wieder verteilt werden kann, werden im Rahmen der Konzeption

51 Kilometer an Roh- und Reinwasserleitungen auf einer 30 Kilometer langen Trasse verlegt. Die 2018 begonnenen Leitungsarbeiten kommen bisher planmäßig voran und werden voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen.



ÜBERSICHTSPLAN\*

LEGENDE:

- bestehende NOW-Leitung
- neue Reinwasserleitung
- bestehende Rohwasserleitung
- neue Rohwasserleitung
- Fremdanlagen
- Quellen und Brunnen
- Bauwerke
- HB Hochbehälter
- PW Pumpwerk
- SH Schieberhaus
- WT Wasserturm
- WW Wasserwerk

\* nach Fertigstellung des Gemeinschaftsprojekts

## VERSORGUNGSKONZEPTION MIT DEM ZWECKVERBAND JAGSTGRUPPE

Mit Beginn der langfristig angelegten Kooperation von NOW und dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe im Jahr 2014 übernahm die NOW den Wasseraufbereitungsbetrieb der Jagstgruppe. Ziel der Kooperation war von Anfang an auch die Erneuerung der Wassergewinnungsanlagen, um die Versorgungssicherheit und Wasserqualität zu verbessern.

Bereits zwischen 2015 und 2018 modernisierte die NOW das Wasserwerk Schweighausen (bei Jagstzell) und erweiterte es um eine Enthärtungsanlage im Ionenaustauscher-Verfahren sowie eine UV-Desinfektionsanlage.

Im Juli 2021 bewilligte das Land Baden-Württemberg Fördermittel für eine Nachrüstung des Wasserwerks Schweighausen mit einer modernen Ultrafiltrationsanlage. Im Vergleich zu den bisher zur Trübstoffentfernung eingesetzten Sandfiltern wird durch die geplante Ultrafil-

trationsanlage einerseits der Betriebsaufwand deutlich reduziert und andererseits die Trinkwasserproduktion im Wasserwerk um jährlich ca. 300.000 m<sup>3</sup> spürbar gesteigert.

Neben der neuen Ultrafiltrationsanlage hat das Land Baden-Württemberg zeitgleich Fördermittel für die Ertüchtigung von Brunnen und Quellen der Jagstgruppe bereitgestellt. Die Erneuerungsmaßnahmen betreffen 20 Quellen und sieben Tiefbrunnen und umfassen den Ausbau der Fernüberwachung sowie des Objektsschutzes. Parallel hierzu werden die Anlagen außerhalb der Förderung baulich Instand gesetzt und Brunnenregenerationen durchgeführt.



Fördermittelübergabe am 09.07.2021 im Wasserwerk Schweighausen: Stv. Geschäftsführer Simon Hechtel (NOW), Verbandsvorsitzender Raimund Müller (Jagstgruppe), Abteilungsleiter Planung/Bau Stefan Bauer (NOW) und Landtagsabgeordneter Winfried Mack.

## VERSORGUNGSKONZEPTION MIT DER STADT RAVENSTEIN

Gemeinsam mit der NOW hat sich die Stadt Ravenstein dazu entschlossen, ihre Wasserversorgung nachhaltig zu verbessern. Anlass hierfür waren einerseits mikrobielle Belastungen der örtlichen Rohwasservorkommen in den vergangenen trockenen Sommerperioden, die mit ca. 21 Grad deutscher Härte zudem eine hohe Wasserhärte aufweisen. Des Weiteren verfügt die Stadt Ravenstein neben der eigenen Wassergewinnung über kein sicheres zweites Standbein in der Wasserversorgung.

Im Rahmen der gemeinsamen Versorgungskonzeption wird die Stadt Ravenstein an das NOW-Wasserwerk in Niedernhall angebunden. Das Wasserwerk bereitet jährlich ca. 2,3 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser auf. Zukünftig werden weitere 250.000 m<sup>3</sup> Rohwasser aus Ravenstein hinzukommen. Bei der Wasseraufbereitung wird die Trinkwasserhärte auf ca. 13 Grad deutscher Härte reduziert.

Damit das Rohwasser der Ravensteiner Quellen nach Niedernhall und das aufbereitete Trinkwasser vom Wasserwerk zurück nach Ravenstein gefördert werden kann, werden auf einer 2,5 km langen Trasse eine Roh- und eine Reinwasserleitung von Ravenstein zum bestehenden Leitungsnetz bei Schöntal verlegt. Zudem erfolgen Umbauarbeiten am Ravensteiner Pumpwerk Merchingen. Die bauliche Umsetzung der Konzeption wird ab 2023 erfolgen.

Mit Beginn der Lieferung des Trinkwassers aus dem Wasserwerk Niedernhall wird die Stadt Ravenstein (Neckar-Odenwald-Kreis) das 75. Verbandsmitglied der NOW. Damit wird erstmals eine Kommune aus dem Regierungsbezirk Nordbaden Teil der NOW.



Bürgermeister Ralf Killian (Ravenstein) erhält im Beisein von NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm von Umweltministerin Thekla Walker den Fördermittelbescheid (von rechts nach links). Der Bescheid wurde am 12.11.2021 am Pumpwerk Merchingen in Ravenstein überreicht.

# Leitbild der NOW

Wir sichern als kommunales Unternehmen heute und zukünftig die Trinkwasserversorgung für die Menschen in der Region, und zwar mit folgenden Zielen:

- **Zuverlässigkeit:** hohe Versorgungssicherheit
- **Nachhaltigkeit:** Weichenstellung heute für die Zukunft
- **Qualität:** das Beste aus über 180 Brunnen und Quellen
- **Umweltbewusstsein:** wachsender Einsatz regenerativer Energien
- **Verantwortung:** für unsere Mitarbeiter und Projekte
- **Verbandsgemeinschaft:** Stärke durch Kooperation und Wachstum



**Wir** sind die NOW – jeder von uns.

**Wir** halten unser Wort für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Wir** stehen zum Teamgeist und leben respektvollen Umgang.

**Wir** pflegen die Transparenz im Unternehmen durch effektive Kommunikation.

**Wir** unterstützen unsere Mitglieder als zuverlässiger Partner mit umfangreichen Dienstleistungen auf höchstem kaufmännischem und technischem Niveau.

**Wir** denken innovativ und zukunftsorientiert und handeln kostenbewusst.

**Wir** unterstützen familienfreundliche Arbeitszeiten.

**Wir** fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter durch vielfältige Angebote.

# PERSONAL

## DANK UND ANERKENNUNG

Auch im Jahr 2021 gilt allen Beschäftigten der NOW mein herzliches und aufrichtiges Dankeschön. Nur durch ihre große Einsatz- und Leistungsbereitschaft, hohes qualifiziertes Fachwissen und sehr gute abteilungsübergreifende Teamarbeit konnte erneut eine stetige und qualitativ hochwertige Wasserversorgung im gesamten Verbandsgebiet gewährleistet, die vielen Dienstleistungen für unsere Kunden erbracht und die NOW in wichtigen Teilprozessen modernisiert und weiterentwickelt werden. Ein weiteres Dankeschön gilt dem Personalrat für die erneut gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dr. Jochen Damm  
Geschäftsführer

## NOW-LEITBILD ENTWICKELT

In einem Leitbild hat die NOW erstmals ihre zentralen Ziele und Werte, die für ihr Tun maßgeblich sind, in konzentrierter Form niedergeschrieben. Gestützt auf die Ergebnisse einer unternehmensweiten Mitarbeiterbefragung im Januar 2020 wurden die von der Belegschaft genannten Punkte anschließend auf Führungsebene mit den strategischen Zielen des Zweckverbands abgeglichen bzw. diese Ziele ergänzt. So wurden nach und nach die zentralen Kerninhalte des neuen Leitbilds herausgearbeitet.

Wie damals bei der Gründung des Zweckverbands im Jahr 1953 hat die NOW auch heute noch die wichtige Aufgabe zu erfüllen, die Wasserversorgung im Nordosten Baden-Württembergs sicherzustellen. Die zuverlässige Belieferung der Verbandsmitglieder mit Trinkwasser in hervorragender Qualität ist eine Aufgabe mit hoher Verantwortung. Gerade in Zeiten des Klimawandels, sind nachhaltige, umweltbewusste und langfristig betrachtete Strategien notwendig, damit sich die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin darauf verlassen können, dass ihnen jederzeit ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht. Dabei ist die NOW davon überzeugt, dass

durch die Zusammenarbeit von örtlichen und regionalen Wasserversorgern gemeinsam leistungsfähigere kommunale Wasserversorgungsstrukturen geschaffen werden können.

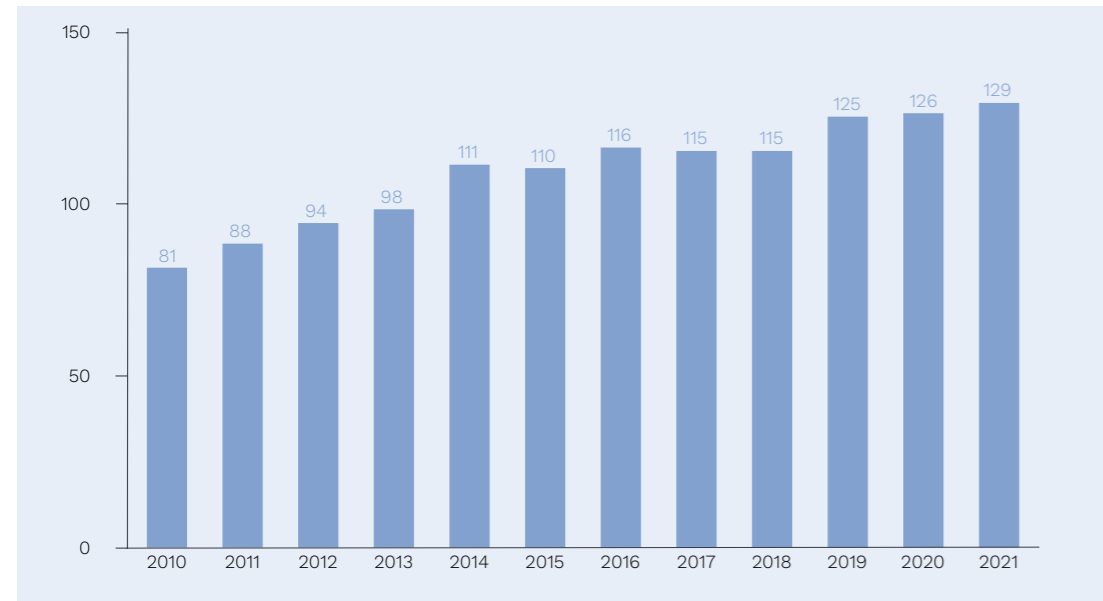
Neben den Zielen gibt das Leitbild auch Eckpfeiler für das gemeinsame Miteinander vor, sowohl innerhalb der NOW als auch im Umgang mit externen Partnern. Aufgrund der stetig steigenden Wasserabgabe, neuen modernen Anlagen zur Wasseraufbereitung und die hohe Nachfrage an Dienstleistungen hat sich die NOW aus kleinen familiären Anfängen mittlerweile zu einem Team mit derzeit rund 130 Kolleginnen und Kollegen geformt. Durch die stetig steigende Mitarbeiterzahl und der zunehmenden Tendenz, die Kommunikation über digitale Medien durchzuführen, ist es heute noch wichtiger als früher, sich auf gemeinsame Nenner im täglichen Umgang miteinander zu verständigen.

In Zeiten wie heute, in denen sich die äußeren Umstände immer schneller verändern, hilft ein Unternehmensleitbild, das Große und Ganze im Blick zu behalten und gibt Orientierungshilfen, sowohl im täglichen operativen Handeln als auch bei zukünftigen Veränderungen.

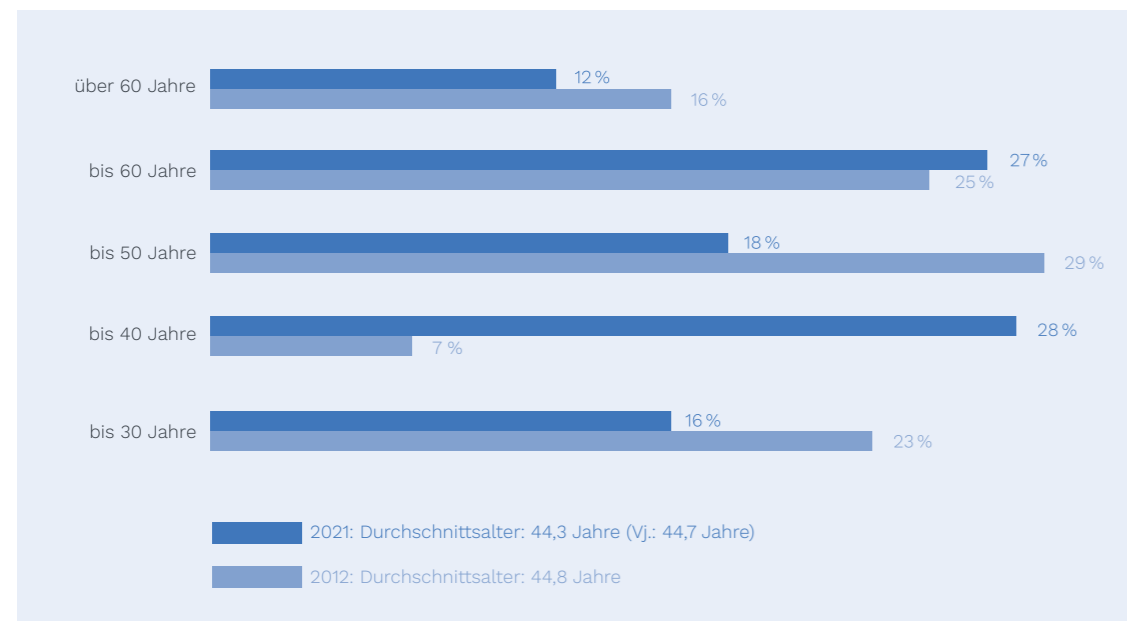
## MITARBEITERSTATISTIK

Die folgenden Auswertungen zeigen den Mitarbeiterstand zum 31.12.2021 mit insgesamt 129 NOW-Beschäftigten (davon 81 männlich und 48 weiblich). Die Statistik beinhaltet den Geschäftsführer, Auszubildende, stundenweise Beschäftigte und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnisse aufgrund einer Elternzeit geruht haben. Unberücksichtigt bleibt der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter sowie Praktikanten und Ferienaushilfen. Bei der Auswertung wurde nicht zwischen Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung differenziert. Die Vollzeitäquivalente lagen 2021 bei 99,1 Stellen (Vj. 98,1).

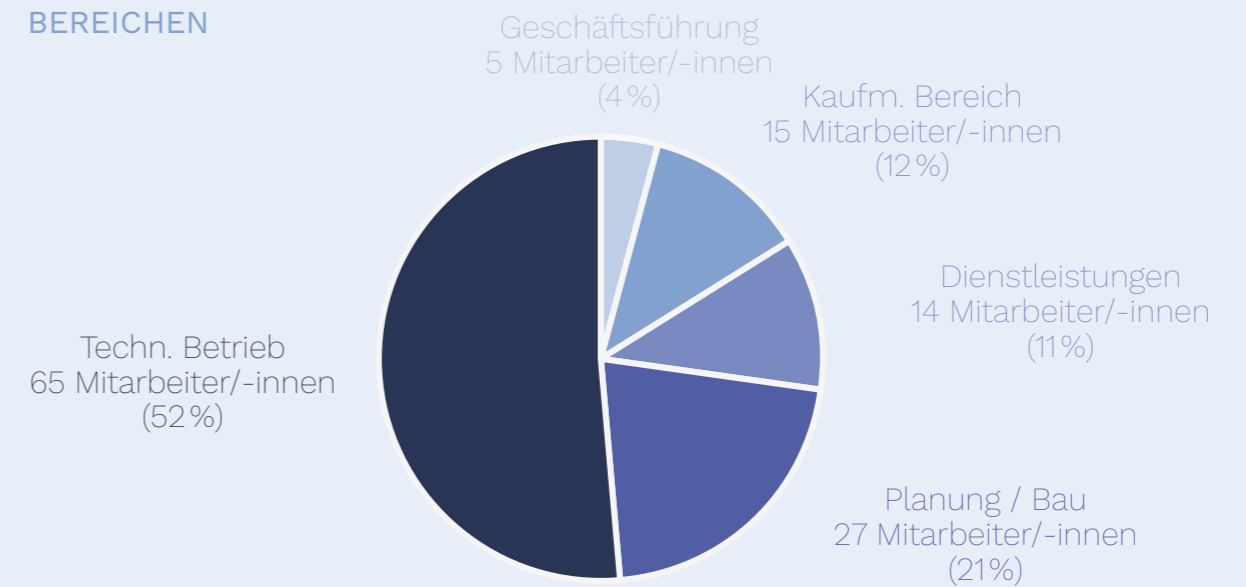
## MITARBEITERZAHL



## ALTERSSTRUKTUR



## MITARBEITER NACH BEREICHEN



## AUSBILDUNG BEI DER NOW

Die Berufsausbildung und die Förderung junger Talente ist der NOW ein wichtiges Anliegen. Die NOW bietet mehrere technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. Im Juli 2021 schlossen eine Bauzeichnerin und zwei Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik ihr Ausbildung erfolgreich ab. Zum Stichtag 31.12.2021 absolvierten sieben junge Menschen eine Ausbildung bei der NOW (Ausbildungsquote: 3,1%). Folgende Berufe wurden 2021 ausgebildet:

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Bauzeichner/-in Fachrichtung Tief-, Straßen-, & Landschaftsbau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Bachelor of Engineering, Bauwesen/Projektmanagement (Duales Studium)





Die Verbandsversammlung wählte am 23.11.2021 Bürgermeister Jürgen Kiesel zum 1. Stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Er folgte auf Bürgermeister Gerhard Häuser, der am 16.06.2021 überraschend verstorben war. Das Bild zeigt die neue Verbandsspitze: 2. Stv. Verbandsvorsitzende Petra Weber (Bürgermeisterin Blaufelden), Geschäftsführer Dr. Jochen Damm, 1. Stv. Verbandsvorsitzender Jürgen Kiesel (Bürgermeister Leutenbach) und Verbandsvorsitzender Stefan Neumann (Bürgermeister Künzelsau).



Verbandsversammlung am 23.11.2021 in der Mehrzweckhalle Wolpertshausen.

# VERBANDS- ORGANE

## VERBANDSVERSAMMLUNG

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan der NOW. In dem Gremium sind alle 74 Verbandsmitglieder vertreten. Die Anzahl der Stimmen für jedes Verbandsmitglied ist nach seinem Bezugsrecht gestaffelt. Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2021 am 23. November in Wolpertshausen zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammengetreten. Die Bezugsrechtssumme aller NOW-Mitglieder lag zum 31.12.2021 bei 1.409,13 l/s.

## VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist ein mit Kontrollfunktionen und Entscheidungsbefugnissen ausgestattetes Gremium. Die 19 Verwaltungsratsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung gewählt. Die 5-jährige Amtsperiode läuft vom 29. Januar 2019 bis 28. Januar 2024. Der Verwaltungsrat ist im Jahr 2021 routinemäßig im Frühling (11. Mai) und im Herbst (19. Oktober) zusammengetreten.

Folgende Personen gehörten zum 31.12.2021 dem Verwaltungsrat an:

### ORDENTLICHE MITGLIEDER

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Landrat Gerhard Bauer                  | Schwäbisch Hall                 |
| Geschäftsführer Gebhard Gentner        | Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH |
| Oberbürgermeister Udo Glatthaar        | Bad Mergentheim                 |
| Bürgermeister Klaus Gross              | Zweiflingen                     |
| Erster Bürgermeister Siegfried Janocha | Backnang                        |
| Bürgermeister Jürgen Kiesel            | Leutenbach                      |
| Bürgermeisterin Dr. Astrid Loff        | Schwaikheim                     |
| Oberbürgermeister Thilo Michler        | Öhringen                        |
| Bürgermeister Armin Möbner             | Murrhardt                       |
| Landrat Dr. Matthias Neth              | Künzelsau                       |
| Bürgermeister Stefan Neumann           | Künzelsau                       |
| Landrat Christoph Schauder             | Tauberbischofsheim              |
| Bürgermeister Jörg Schmidt             | Frankenhardt                    |
| Landrat Dr. Richard Sigel              | Waiblingen                      |
| Bürgermeister Björn Steinbach          | Obersulm                        |
| Bürgermeisterin Petra Weber            | Blaufelden                      |
| Bürgermeister Dieter Zahn              | Sulzbach an der Murr            |
| Bürgermeister Frank Zimmermann         | Gaildorf                        |
| Bürgermeisterin Ute Zoll               | Vellberg                        |

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

Bürgermeister Thomas Bernlöhr	Welzheim
Bürgermeister Martin Blessing	Ilshofen
Erster Landesbeamter Florian Busch	Tauberbischofsheim
Bürgermeister Uwe Hehn	Creglingen
Oberbürgermeister Harmut Holzwarth	Winnenden
Stadtkämmerer Andreas Insam	Öhringen
Erste Landesbeamtin Anil Kübel	Schwäbisch Hall
Bürgermeister Jochen Müller	Korb
Geschäftsführer Ronald Pfitzer	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Bürgermeister Karl Ostfalk	Auenwald
Bürgermeister Martin Piott	Bretzfeld
Bürgermeisterin Patrizia Rall	Allmersbach im Tal
Erster Bürgermeister Norbert Sailer	Winnenden
Finanzdezernent Peter Schäfer	Waiblingen
Bürgermeister Jörg Steuler	Crailsheim
Bürgermeisterin Irmtraud Wiedersatz	Burgstetten
Erster Landesbeamter Gotthard Wirth	Künzelsau
Stadtkämmerer Artur Wirtz	Bad Mergentheim
Bürgermeister Rainer Züfle	Weißbach

VERTRETER DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Land Baden-Württemberg entsendet drei Vertreter mit beratender Stimme in die Verbandsversammlung und den Verwaltungsrat.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Leitender Technischer Direktor Dr. Steffen Ochs

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Abteilungsleiter Michael Hagmann  
 Oberregierungsrat Christian Röhm (Stellvertreter)

Technischer Direktor Benjamin Heemeier  
 Technischer Direktor Daniel Weinbrenner (Stellvertreter)

VERBANDSVORSITZ

VERBANDSVORSITZENDER



Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau

1. STELLVERTRETER

Bürgermeister Jürgen Kiesel, Leutenbach

2. STELLVERTRETER

Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden

GESCHÄFTSLEITUNG

GESCHÄFTSFÜHRER



Dr. Jochen Damm

STELLVERTRETER

Dipl.-Staatsw. (univ.) MBA Simon Hechtel

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Winter

Stand: 31.12.2021

# VERBANDSMITGLIEDER\*

## 48 STÄDTE UND GEMEINDEN

Auenwald	8,0 l/s	Neuenstein	14,3 l/s
Braunsbach	6,8 l/s	Niedernhall	15,0 l/s
Bretzfeld	20,5 l/s	Niederstetten	13,0 l/s
Bühlertann	0,5 l/s	Oberrot	8,1 l/s
Creglingen	5,2 l/s	Öhringen	56,0 l/s
Dörzbach	1,5 l/s	Oppenweiler	9,5 l/s
Ellenberg	3,0 l/s	Pfedelbach	14,5 l/s
Ellhofen	4,0 l/s	Remshalden	16,0 l/s
Eschach	0,1 l/s	Satteldorf	16,0 l/s
Fichtenberg	6,0 l/s	Schöntal	14,0 l/s
Forchtenberg	15,0 l/s	Schrozberg	4,0 l/s
Gaildorf	34,5 l/s	Schwaikheim	20,4 l/s
Heuchlingen	2,6 l/s	Sulzbach an der Murr	12,0 l/s
Igersheim	10,0 l/s	Sulzbach-Laufen	3,3 l/s
Ingelfingen	16,0 l/s	Untermünkheim	3,3 l/s
Korb	30,0 l/s	Waldenburg	9,0 l/s
Künzelsau	39,0 l/s	Wallhausen	4,5 l/s
Kupferzell	15,8 l/s	Weikersheim	20,0 l/s
Langenbrettach	6,5 l/s	Weinstadt	10,6 l/s
Langenburg	1,2 l/s	Weissach im Tal	5,0 l/s
Leutenbach	11,6 l/s	Weißbach	6,5 l/s
Michelbach an der Bilz	10,5 l/s	Wolpertshausen	8,0 l/s
Mulfingen	14,0 l/s	Wüstenrot	5,0 l/s
Murrhardt	22,0 l/s	Zweiflingen	4,5 l/s

\* Bezugsrecht gerundet

## 17 ZWECKVERBÄNDE

Wasserversorgung Allmersbach im Tal	10,0 l/s
Biberwasserversorgungsgruppe, Michelfeld	24,0 l/s
Bühlertal-Wasserversorgung, Obersontheim	19,0 l/s
Gewerbepark Hohenlohe, Künzelsau	12,0 l/s
Hardt-Wasserversorgungsgruppe, Aspach	22,0 l/s
Hohenloher Wasserversorgungsgruppe, Gerabronn	100,0 l/s
Wasserversorgung Jagstgruppe, Crailsheim	133,0 l/s
Wasserversorgung Jagsttalgruppe, Krautheim	24,8 l/s
Wasserversorgung Kochereckgruppe, Untermünkheim	10,5 l/s
Wasserversorgung Menzlesmühle, Welzheim	42,0 l/s
Mutlanger Wasserversorgungsgruppe, Mutlangen	1,0 l/s
Nassau-Wasserversorgungsgruppe, Weikersheim	8,0 l/s
Ries-Wasserversorgung, Wört	0,3 l/s
Wasserversorgung Rombachgruppe, Aalen	14,0 l/s
Wasserversorgung Schmerachgruppe, Ilshofen	37,3 l/s
Wasserversorgung Söllbachgruppe, Burgstetten	23,6 l/s
Sulmwasserversorgungsgruppe, Obersulm	45,0 l/s

## 5 STADTWERKE

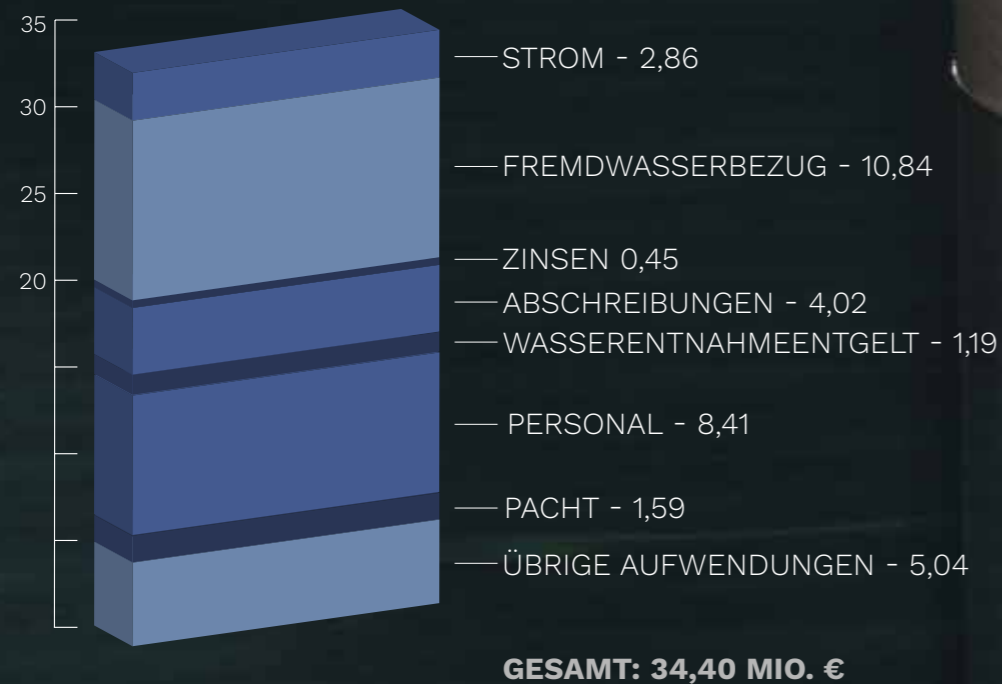
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	96,9 l/s
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	0,5 l/s
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall	70,0 l/s
Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim	83,8 l/s
Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden	55,1 l/s

## 4 LANDKREISE

Hohenlohekreis  
 Main-Tauber-Kreis  
 Rems-Murr-Kreis  
 Schwäbisch Hall

Stand: 31.12.2021

## AUFWENDUNGEN



## ERTRÄGE



# JAHRES- ABSCHLUSS

## LAGEBERICHT 2021

### I. GESCHÄFTSMODELL

Die Trinkwasserversorgung erfolgt in Deutschland über Kommunen, kommunale Eigenbetriebe, Stadtwerke und Zweckverbände und ist damit überwiegend in öffentlicher Hand.

In Baden-Württemberg waren 2019, dem letzten Erhebungsjahr der dreijährigen amtlichen Statistik, 99,6% der Bevölkerung an das Versorgungsnetz eines örtlichen Wasserversorgers angeschlossen. In Landesteilen, in denen die lokalen Wasservorkommen nicht ausreichen, beziehen die örtlichen Wasserversorger Trinkwasser von Fernwasserversorgern. Die NOW ist nach der Bodensee-Wasserversorgung (BWV) und der Landeswasserversorgung (LW) und vor der Wasserversorgung Kleine Kinzig (WKK) der

drittgrößte Fernwasserversorger in Baden-Württemberg.

Die NOW ist als kommunaler Zweckverband seit ihrer Gründung 1953 in kommunaler Hand. Sie hat den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Verbands ist Crailsheim. Träger der NOW sind 48 Städte und Gemeinden, 17 Zweckverbände, fünf Stadtwerke und die vier Landkreise Schwäbisch Hall, Rems-Murr-Kreis, Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis. Über ein 839 km langes Leitungsnetz werden insgesamt rund 600.000 Einwohner in 100 Städten und Gemeinden von der NOW mit Trinkwasser in bester Qualität versorgt.

### II. ZIELE

Die NOW arbeitet gemäß ihrer Verbandssatzung ohne Gewinnerzielungsabsicht. Zur Deckung ihres Aufwands erhebt sie von ihren Verbandsmitgliedern Umlagen. Die Festkostenumlage eines Mitglieds richtet sich nach der Bezugsreichtshöhe (in l/s), die Betriebskostenumlage nach der tatsächlich bezogenen Wassermenge (in m<sup>3</sup>). Es wird daher stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant und auch erreicht.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der zuverlässigen Lieferung von Trinkwasser, bietet die NOW Mit-

gliedern und Nichtmitgliedern eine Vielzahl an Dienstleistungen für die örtliche Wasserversorgung an. Hierzu gehören neben den gemeinsamen Wasserversorgungskonzeptionen unter anderem die Planung und Projektierung von Neuanlagen, die Sanierung bestehender Wasserversorgungsanlagen, die Erneuerung von Wasserleitungen, die Schulung von Fachpersonal, Technische Betriebsführungen, Technische Betriebsunterstützungen und Fernüberwachungen für ihre Mitglieder.

### III. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Jahreswasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 28,6 Mio. m<sup>3</sup> (Vj. 29,4 Mio. m<sup>3</sup>). Damit wurde der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2020 in Höhe von 29,4 Mio. m<sup>3</sup> wieder unterschritten. Der Grund für die etwas niedrigere Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen der Umstand, dass das Jahr 2021 in Baden-Württemberg insbesondere in den „warmen“ Monaten Mai bis Juli 2021 merklich reicher an Niederschlägen war als im Schnitt der Vorjahre. Dies verschaffte nach den Trockenjahren 2018 bis 2020 auch dem Grundwasserspiegel eine kurze „Atempause“, da weniger Wasser für z.B. Landwirtschaftliche Zwecke verbraucht wurde. Die höchste Tagesabgabe wurde am 18.06.2021 mit 111.688 m<sup>3</sup> gemessen (Vj.113.100 m<sup>3</sup>). Die Hochabnahmephase war

2021 weniger ausgeprägt als im Vorjahr. Wurden 2020 an 14 Tagen eine Wasserabgabe von über 100.000 m<sup>3</sup> gemessen, war dies 2021 an fünf Tagen der Fall.

Die Eigenwasserproduktion konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Insgesamt wurden in den neun NOW-Wasserwerken 11,9 Mio. m<sup>3</sup> an Trinkwasser gewonnen (Vj. 10,6 Mio. m<sup>3</sup>). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks Murrthal ab September 2020 zurückzuführen. Mit fortschreitender Umsetzung der Konzeption im Rems-Murr-Kreis in den kommenden Jahren wird sich die Eigenwasserproduktion weiterhin erhöhen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 19,2 Mio. m<sup>3</sup> (Vj. 20,9 Mio. m<sup>3</sup>) Wasser von unseren Vorlieferanten bezogen. Die Preise stiegen im Durchschnitt bei der Festkostenumlage um rd. 7,56 % und bei der Betriebskostenumlage um rd. 8,69 % an. Als Aufwandsminderung wirkte sich die höhere Umlagenrückzahlung der Vorlieferanten für 2020 mit insgesamt 508 TEUR (Vj. 220 TEUR) aus.

Der Aufwand für das Wasserentnahmeentgelt lag im Berichtsjahr bei 1,19 Mio. EUR gegenüber 1,06 Mio. EUR im Vorjahr. Die geförderte Menge hat sich 2021 auf 11,9 Mio. m<sup>3</sup> erhöht (Vj. 10,6 Mio. m<sup>3</sup>).

Die bezogenen Strommengen betrugen im Geschäftsjahr rund 14,8 Mio. kWh (Vj. 14,0 Mio. kWh). Die Kosten beim Strombezug sind folglich leicht auf 2,86 Mio. EUR (Vj. 2,84 Mio. EUR) angestiegen.

Im Rahmen der verschiedenen Konzeptionen haben die beteiligten Partner der NOW Alt- und Neuanlagen zur Verfügung gestellt. Für die Nut-

zung dieser Anlagen beträgt der Pachtaufwand im Jahr 2021 1,59 Mio. EUR (Vj. 1,33 Mio. EUR).

Der Aufwand für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen betrug 1,93 Mio. EUR und liegt somit um rund 468 TEUR über dem Vorjahreswert. Ursache hierfür ist die gestiegene Anzahl an zu betreibenden Anlagen. Das Wasserwerk Murrthal ist seit August 2020 und somit in 2021 erstmalig zwölf Monate in Betrieb.

Der Personalaufwand erhöhte sich in 2021 insgesamt um 581 TEUR auf rund 8,4 Mio. EUR. Zum einen entstand dieser Mehraufwand durch tarifliche Erhöhungen der Entgelte zum 01.04.2021 um 1,56% (62 TEUR), einen gestiegenen jahresmittleren Personalstand (143 TEUR) sowie die dadurch zusätzlich angefallenen Sozialaufwendungen (45 TEUR). Zum anderen stieg der Zuwachs der Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 503 TEUR an. Insgesamt stieg dadurch der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 7,42%. Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

### IV. ERTRAGSLAGE

#### ERFOLGSRECHNUNG - AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 34,40 Mio. EUR (Vj. 33,40 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies eine Erhöhung in Höhe von 1,00 Mio. EUR bzw. 3,0 %.

Der Gesamtaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen lag in etwa auf Vorjahresniveau.

MATERIALAUFWAND	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)
Fremdwasserbezug	10.838	11.457
Wasserentnahmeentgelt	1.190	1.064
Strombezug	2.857	2.839
Pachtaufwand	1.586	1.333
Wasseruntersuchung/-aufbereitung	556	512
Unterhalt der Anlagen	1.933	1.465
Betriebsaufwand	145	154
Aufwand Nebengeschäft	474	982
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>19.579</b>	<b>19.806</b>

#### PERSONALAUFWAND

##### LÖHNE UND GEHÄLTER

	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)
Löhne	125	128
Gehälter	5.466	5.301
	<b>5.591</b>	<b>5.429</b>

##### SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	1.054	1.009
Beiträge Berufsgenossenschaft	54	53
Beiträge Zusatzversorgungskasse und Beiträger Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg	1.593	1.143
Beihilfen	122	199
	<b>2.823</b>	<b>2.404</b>
	<b>8.414</b>	<b>7.833</b>

Jahresmittlerer Personalstand (ohne GF und ohne Auszubildende)	117	116
--	-----	-----

Die Abschreibungen betragen im Wirtschaftsjahr 4,02 Mio. EUR (Vj. 3,71 Mio. EUR). Unverändert wird linear abgeschrieben. Die Erhöhung liegt hauptsächlich an der Aktivierung der Partneranteile am Wasserwerk Murrthal, welches in 2021 erstmalig 12 Monate lang abgeschrieben wurde (Aktivierung im August 2020).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1,49 Mio. EUR (Vj. 1,43 Mio. EUR) um 59 TEUR leicht gestiegen. Höhere Kosten waren zu ver-

zeichnen bei den Aufwendungen für Kfz-Unterhalt, sowie beim Unterhalt der Geschäftsausstattung.

Der Zinsaufwand beträgt 453 TEUR (Vj. 490 TEUR). Hier haben sich die Zinsaufwendungen aus den Darlehen tilgungsbedingt um 31 TEUR vermindert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich um 309 TEUR erhöht.

## ERFOLGSRECHNUNG - ERTRÄGE

Im Vorjahresvergleich wurden die folgenden Umsatzerlöse erzielt:

UMSATZERLÖSE	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)
Betriebskostenumlage (Wasserabgabe an Mitglieder)	17.053	16.104
Wasserabgabe an Sonderabnehmer	15	8
Festkostenumlage der Mitglieder	13.850	12.821
Auflösung von Ertragszuschüssen	2	2
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	37	27
Sonstige Erlöse und Nebengeschäft (Auftragsbau)	781	508
Dienstleistungen	2.129	2.168
Sonstige Umsatzerlöse (Miete etc.)	445	639
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>34.312</b>	<b>32.277</b>

Die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse und der Sonderposten für Investitionszuschüsse betragen 39 TEUR (Vj. 29 TEUR).

Für das Geschäftsfeld Dienstleistungen sind mit 2,13 Mio. EUR Erträge in etwa auf Niveau des Vorjahres schlussgerechnet (Vj. 2,17 Mio. EUR).

Der Bestand an unfertigen, nicht abgerechneten Leistungen verminderte sich um 500 TEUR (Vj. Erhöhung um 410 TEUR).

Als Eigenleistungen für Arbeiten an den Anlagen des Zweckverbandes wurden 323 TEUR aktiviert (Vj. 374 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 269 TEUR sind u.a. Erträge aus Schadensersatzleistungen (1 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (29 TEUR) und Stromsteuererstattung (212 TEUR) enthalten.

## VERBANDSUMLAGEN

Nach § 13 Absatz 1 der Verbandssatzung wird der nicht anderweitig gedeckte Aufwand auf die Mitglieder wie folgt umgelegt:

1. Das Entgelt für Wasserentnahmen (für Eigenwasser und der in den Kosten des Fremdwasserbezugs enthaltene Anteil) und Stromkosten auf den Wasserbezug der Mitglieder als Betriebskostenumlage.
2. Der restliche Aufwand zu 54% auf die Wasserbezugsrechte der Mitglieder als Festkostenumlage und zu 46% auf den Wasserbezug der Mitglieder als Betriebskostenumlage.

Die umlagefähige Wasserabgabe 2021 beträgt rund 28,60 Mio. m<sup>3</sup> (Vj. 29,36 Mio. m<sup>3</sup>).

Die Wasserabnehmer hatten zum Bilanzstichtag 2021 1.412,13 l/s Bezugsrechte bei der NOW inne (Vj. 1.406,13 l/s). Darin sind 1 l/s Bezugsrechte auf Zeit enthalten.

## V. FINANZLAGE

Die Geschäftstätigkeit der NOW wird durch das Eigenkapital, Bankdarlehen sowie dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Aufgrund dieser Finanzierungsstrategie war die NOW jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah zu erfüllen.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 6.430 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.456 TEUR vermindert.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um 7.129 TEUR auf 3.129 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dabei wurden 7.039 TEUR weniger in das Sachanlagevermögen investiert als in 2020.

Der durch Umlagen gedeckte Aufwand beläuft sich auf 30.903 TEUR (Vj. 28.925 TEUR) und liegt damit um 6,8 % über dem Vorjahreswert. Die durchschnittliche Umlage (Gesamtwasserpreis) erhöht sich um 9,7 % von rund 98,53 Cent/m<sup>3</sup> auf rund 108,05 Cent/m<sup>3</sup>.

Der durch Umlagen zu deckende Aufwand von 30.903 TEUR wird durch die Festkostenumlage (FKU) mit 13.850 TEUR und die Betriebskostenumlage (BKU) mit 17.053 TEUR gedeckt.

Die FKU für 1 l/s Bezugsrecht beläuft sich auf 9.806,57 EUR (Vj. 9.117,87 EUR). Die BKU beträgt 59,63 Cent/m<sup>3</sup> (Vj. 54,86 Cent/m<sup>3</sup>). Das darin enthaltene Entgelt für Wasserentnahmen beträgt 8,44 Cent/m<sup>3</sup> (Vj. 8,21 Cent/m<sup>3</sup>).

Die Verbandsumlagen werden, nachdem der Zweckverband satzungsgemäß keinen Gewinn erzielen darf, bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes und bei der Feststellung des Jahresabschlusses endgültig festgesetzt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit -1.094 TEUR negativ (Vj. -1.487 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde kein Darlehen aufgenommen.

Die Mittelzuflüsse aus dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben die Mittelabflüsse aus dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit überkompensiert, so dass sich der positive Finanzmittelfonds um 2.207 TEUR auf 5.213 TEUR verbessert hat. Der Finanzmittelfonds besteht zum 31.12.2021 lediglich aus den flüssigen Mitteln (5.213 TEUR).

## VI. VERMÖGENSLAGE

### ALLGEMEIN

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,16 Mio. EUR auf 93,87 Mio. EUR. Das Eigenkapital beträgt 55,76 Mio. EUR, so dass

sich die Eigenkapitalquote um 0,7 %-Punkte auf 59,4 % vermindert hat.

### AKTIVA

Dem Anlagevermögen sind insgesamt 3,13 Mio. EUR zugegangen. Abgeschrieben wurden 4,02 Mio. EUR, so dass sich die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen insgesamt um 0,89 Mio. EUR vermindert haben. Der Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen beträgt 69,29 Mio. EUR (Vj. 70,18 Mio. EUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4,06 Mio. EUR setzen sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (417 TEUR), Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern (3,22 Mio. EUR) und sonstigen Vermögensgegenständen (417 TEUR). Darin enthalten sind wie im Vorjahr Steuererstattungsansprüche und PKW-Kredite an Betriebsangehörige.

Die Finanzanlagen betragen unverändert 13,62 Mio. EUR.

Das Guthaben auf Festgeld- und Geldmarktkonto einschließlich Kassenbestand beträgt 5,21 Mio. EUR (Vj. 3,01 Mio. EUR).

### PASSIVA

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 55,759 Mio. EUR.

Rückstellung für die Leistung von Beihilfen an Pensionäre und Anwärter erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 1,18 Mio. EUR (Vj. 1,05 Mio. EUR).

Für die ab 2005 neu erteilten Bezugsrechtserhöhungen wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet. Der Sonderposten beträgt zum Bilanzstichtag 1.254 TEUR (Vj. 884 TEUR). Die Erhöhung ist aufgrund der Vergabe von Bezugsrechten an die Autobahn GmbH (37 TEUR) und dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe (307 TEUR) zu begründen. Er wird mit 2,5% jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsrate für 2021 beträgt 37 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 18,10 Mio. EUR. Sie betreffen im Wesentlichen 16 langfristige Darlehen. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde kein langfristiges Darlehen aufgenommen. Die planmäßige Tilgung betrug 1,14 Mio. EUR.

Der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ beträgt 692 TEUR (Vj. 656 TEUR). Dieser beinhaltet die erhaltenen Abschlagszahlungen zum 31.12.2021 für die zum Jahresende noch nicht abgerechneten Leistungen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse (überwiegend Finanzierungsbeiträge für Bezugsrechte bis 2005) betragen 6 TEUR. Die einmaligen Finanzierungsbeiträge werden mit 5,0% erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsrate 2021 beträgt 2 TEUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.520 TEUR, (Vj. 2.187 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (878 TEUR, Vj. 953 TEUR), betreffen am Bilanzstichtag noch offene Rechnungen, hauptsächlich für den Bezug von Wasser sowie für empfangene Bauleistungen und Materiallieferungen. Die Rechnungen wurden fristgerecht bezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich durch Zuführungen im Saldo auf 4,71 Mio. EUR (Vj. 3,50 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr. Die

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern von 6.783 TEUR (Vj. 6.851 TEUR) betreffen hauptsächlich mit 6.154 TEUR Verbindlichkeiten aus der Aktivierung der Partneranteile am

Wasserwerk Murrthal, Baukostenzuschüsse und die Weiterverrechnung von verauslagten Kosten im Rahmen der Versorgungskonzeption für den nördlichen Rems-Murr-Kreis.

## VII. PROGNOSEBERICHT

### AUSBLICK 2022

Hauptaufgabe des Zweckverbands ist nach wie vor die gesicherte Lieferung von Trinkwasser in bester Qualität. Die NOW wird 2022 voraussichtlich rund 28,40 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser an ihre Abnehmer verteilen.

filtrationsmodule im Wasserwerk Bronn, die Erweiterung der Filtrationsanlagen im Wasserwerk Schweighausen, die Erweiterung der Kapazitäten im Wasserwerk Murrthal sowie der Ersatz von Fernmeldekabeln bei der Datenübertragung durch Glasfaserkabel.

Für 2022 sind Investitionen in Höhe von 9,1 Mio. EUR im Vermögensplan vorgesehen. Schwerpunkte im Investitionsbereich sind Leitungserneuerungen bei Öhringen-Cappel, Michelbach-Hirschfelden und Hermuthshausen, die Ertüchtigung der im Rahmen der Taubertal- und Jagstgruppenkonzeption gepachteten Quellen und Brunnen, die Sanierung der Hochbehälter Waldenburg und Rückertsbronn, und der Ultra-

Der im Wirtschaftsplan 2022 enthaltene Erfolgsplan enthält sowohl Erträge, als auch Aufwendungen von 35,66 Mio. EUR, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis ergibt. Bei den Erträgen entfallen 32.283 TEUR auf Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe und bei den Aufwendungen 11.560 TEUR auf den Wasserbezug.

## VIII. CHANCEN UND RISIKEN

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, welche den Bestand und die weitere Entwicklung der NOW sowohl in wirtschaftlicher als auch in technischer Hinsicht bedeutend beeinträchtigen könnten.

gen durch die Corona Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022.

Auch die seit 2020 grassierende Corona-Pandemie hat die NOW in Ihren Kernaufgaben nicht ernstlich beeinträchtigt. Sowohl unter den „scharfen“ Lockdowns des Jahres 2021 als auch in der Omikron-Welle des vergangenen Winters kam es zu keinen betrieblichen Beeinträchtigungen in der Wasserversorgung. Es bleibt allerdings abzuwarten, mit welchen Virusvarianten ggf. ab den Herbstmonaten 2022 zu rechnen ist. Die NOW ist jederzeit in der Lage, die Schutzmaßnahmen dem Infektionsgeschehen wieder anzupassen. Insgesamt erwarten wir auch weiterhin keine wesentlichen negativen Auswirkungen

Der Verband steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Die Preisbildung erfolgt im Umlagesystem, das eine Deckung des Aufwands über die Umlageerhebung zwingend vorgibt. Durch die Betriebskosten- und Festkostenumlage erwirtschaftet die NOW 90 % ihrer Erträge. Durch den kommunal geprägten Kundenkreis ist die Bonität der Kunden und damit die Zahlung der Umlagen gewährleistet. Die Rechtsform der NOW als Körperschaft des öffentlichen Rechts ermöglicht jederzeit Kreditaufnahmen zu vergleichsweise günstigen Zinskonditionen.

Mögliche Haftungsrisiken sind durch entsprechende Versicherungsverträge in üblichem Umfang abgedeckt.

Die bestehenden Risikomanagementbausteine bei der NOW wurden in einem allgemeinen Risikokatalog zusammengeführt, erweitert und entsprechend regelmäßig bewertet. Daneben werden die Risiken, die sich aus der Bewertung der erfolgreichen Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagements (DIN ISO/IEC 27001:2015) im April 2018 sowie der erfolgreichen Zertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagements (DVGW Arbeitsblatt W 1000) im Dezember 2019 ergeben haben, ebenfalls konsequent dokumentiert und Schritt für Schritt reduziert.

Zur Energiekosteneinsparung wurde ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001:2011) eingeführt. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Stabilisierung des Wasserpreises aus, sondern ist auch unter dem Aspekt des Umwelt- und Klimaschutzes lohnend. Das Energiemanagementsystem wird jährlich überprüft und muss alle drei Jahre rezertifiziert werden.

Der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften beginnt sich auf die Stellenbesetzungen der NOW auszuwirken. 2021 konnte eine technische Stelle nicht besetzt werden. Jedoch ist zukünftig mit einer weiteren Verknappung des Angebots an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen. Zusätzlich bildete der Zweckverband sieben Auszubildende aus. Davon eine Ausbildung in Form eines dualen Studiums. Weiterhin intensiviert die NOW die Zusammenarbeit mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten und zeigt darüber hinaus auf Berufsinformationssystemen und in den sozialen Medien Präsenz.

Eines der wesentlichen finanziellen Risiken für die NOW stellt in den kommenden Jahren die Strombeschaffung dar. Vor dem Hintergrund des Angriffskrieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine, den damit einhergehenden wirtschaftlichen Sanktionen der EU und den USA sind die Energiepreise in den ersten Monaten des Jahres 2022 explodiert. Teilweise gab es im Februar Teuerungsraten gegenüber Vorjahresmonat von mehr als 100 % auf dem inländischen Strommarkt. Derzeit ist nicht abzusehen, wann und wie der Krieg beendet werden wird. Damit ist auch nicht abzusehen, wie die weitere Entwicklung auf den Energiemärkten aussieht

und unter welchen Bedingungen die politische Führung in Deutschland oder der EU Maßnahmen zur Entlastung treffen wird. Für die NOW hätte eine Weitergabe der Preissteigerung bei aktuellen Stromkosten von 2,8 Mio. EUR ganz erhebliche Auswirkungen. Die Versorgungssicherheit zu bisherigen Konditionen ist noch bis Ende 2022 gegeben. Ab 2023 stehen sowohl die preislichen Rahmenbedingungen als auch die vertraglichen Rahmenbedingungen zur Disposition.

Durch das sich abzeichnende Ende der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage an Konsum- und Investitionsgütern an, was zu einer Verknappung des Angebots und zu längeren Lieferzeiten und -engpässen geführt hat. Dieser Trend wurde ebenfalls durch den Krieg in Europa nochmals verschärft. Der Sachverständigenrat geht davon aus, dass die Inflation in Deutschland durch rasante Preissteigerungen in 2022 voraussichtlich um 6,1 % und in 2023 nochmals um 3,4 % steigen wird. Die EZB beabsichtigt derzeit, ab September 2022 moderate Leitzinserhöhungen vorzunehmen. Dies alles führt in Summe ebenfalls zu erheblichen Mehrkosten für die NOW und damit auch für deren Mitglieder. Daher ist es geboten, bei künftigen Projekten so frühzeitig und langfristig wie möglich zu planen und bei der Strombeschaffung so flexibel als möglich zu agieren. In den Gremiensitzungen sollen ebenfalls Maßnahmen beraten werden, wie die Verbandsorgane auf sich immer schneller ändernde Rahmenbedingungen optimal reagieren können und werden.

Stetig steigende gesetzliche, technische und organisatorische Anforderungen an die Trinkwasserversorgung sorgen dafür, dass Kommunen und kleinere Zweckverbände immer neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Die NOW bietet ihren Mitgliedern mittlerweile ein umfangreiches Dienstleistungs- und Serviceangebot an, das vertieft und erweitert werden soll. Hierzu gehören unter anderem die Planung und Projektierung von Neuanlagen, die Sanierung bestehender Wasserversorgungsanlagen, die Schulung von Fachpersonal, Technische Betriebsführungen, Betriebsunterstützungen und Fernüberwachungen. Inzwischen nutzen über 80 % der Verbandsmitglieder dieses Angebot.

Die Einnahmen aus den Dienstleistungen helfen, den Wasserpreis zu stabilisieren.

Durch die Umsetzung von Wasserversorgungskonzeptionen konnte die NOW ihre Wasserabgabe, im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Fernwasserversorgern, in den letzten Jahren nachhaltig steigern.

Studien zum Klimawandel sehen für Baden-Württemberg langfristig wärmere Temperaturen vor. Die Auswirkungen auf den Niederschlag sind nicht eindeutig und nur eingeschränkt belastbar. Die Gesamtniederschlagsmengen bleiben voraussichtlich gleich, allerdings wird es künftig im Sommer weniger und im Winter mehr regnen. Wärmere und trockenere Sommer werden die Bedeutung von Fernwasserversorgern wie die NOW für die Versorgungssicherheit ihrer Mitglieder weiter erhöhen. Die Bewirtschaftung der eigenen Wasservorkommen und die bei den Vorlieferanten bestehenden Bezugsrechte werden dahingehend überwacht und müssen gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Entwicklungen angepasst werden. Als Reaktion auf den stattfindenden Klimawandel verfolgt die NOW die langfristige Strategie, das verfügbare Wasserdargebot in der Region bestmöglich zu nutzen und ggf. zu erhöhen. Die NOW engagiert sich gemeinsam mit den anderen Fernwasserversorgern am Masterplan Wasserversorgung 2050, der angesichts des Trockenjahres 2018 unter der Federführung der Landesregierung Baden-Württemberg in den kommenden Jahren entwickelt wird.

Die oben aufgezeigten Risiken betreffen nicht nur den Zweckverband NOW, sondern alle Fernwasserversorger in Baden-Württemberg und in Deutschland gleichermaßen. Das Thema der Wasserversorgung und die künftige Sicherheit selbiger ist aktuell verstärkt in den Fokus der Gesellschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt. Ein wesentlicher Beitrag ist die vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk initiierte Aktion „#unser Wasser“, auch unter Beteiligung des SWR. Hierzu wurden zahlreiche Informationen, eine TV-Dokumentation und ein TV-Spielfilm im März 2022 ausgestrahlt. Die Produktion des TV-Spielfilms erfolgte sogar im Verbandsgebiet der NOW, nämlich in der Gemeinde Wei-

kersheim und im Wasserwerk Bronn. Der SWR hat ebenfalls durch das Institut infratest dimap eine repräsentative Umfrage zum Thema Wasserversorgung erhoben, die am 14. April 2022 veröffentlicht wurde. Demnach gaben 86 % der Befragten an, dass die Wasserversorgung in Deutschland in öffentlicher Hand bleiben sollte.

Hieraus ergibt sich für den Zweckverband NOW eine wesentliche Chance, in der öffentlichen Wahrnehmung die eigene Bedeutung und Wahrnehmung positiv herauszustellen. Auch für die Gewinnung zukünftiger Fachkräfte ist eine positive und sinnstiftende Tätigkeit ein wesentlicher Faktor. Ebenso dürfte bei künftigen Bauprojekten und Investitionen bzw. Projekten zum Ausbau der Wassergewinnung der Wille zur Unterstützung durch die Verbandsmitglieder wie auch der Landesregierung Baden-Württembergs noch weiter gesteigert werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass derzeit keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Zweckverbands NOW gefährden könnten. Weder die Finanzlage noch die Vermögenslage werden nachhaltig negativ beeinflusst. Die Herausforderungen der Zukunft werden allerdings stetig anwachsen.

Crailsheim, 28.04.2022  
[Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg](#)

Dr. Jochen Damm  
 Geschäftsführer

# BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021

<b>AKTIVSEITE</b>	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		<b>2.412.215,15</b>	2.491
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.813.799,48		16.187
2. Grundstücke ohne Bauten	381.471,55		381
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.745.005,04		14.289
4. Verteilungsanlagen	32.892.729,60		34.158
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	948.209,75		1.100
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.097.259,83		1.574
		<b>66.878.475,25</b>	(67.689)
<b>III. Finanzanlagen</b> Beteiligungen		13.621.320,63	13.621
		<b>13.621.320,63</b>	(13.621)
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	588.625,46		549
2. Unfertige Lieferungen und Leistungen	1.090.866,00	<b>1.679.491,46</b>	1.591 (2.140)
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) -, EUR, Vj. - TEUR	416.971,14		131
2. Forderungen ggü. Verbandsmitgliedern *) -, EUR, Vj. - TEUR	3.221.647,67		3.405
3. Sonstige Vermögensgegenstände	416.640,37		216
		<b>4.055.259,18</b>	(3.752)
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>5.212.425,13</b>	3.006
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>13.155,75</b>	12
		<b>93.872.342,55</b>	92.711

\* davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

<b>PASSIVSEITE</b>	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>Rücklagen</b> Allgemeine Rücklage		<b>55.758.517,85</b>	55.759
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		<b>1.253.513,01</b>	884
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		<b>6.463,17</b>	8
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.707.171,00		3.496
2. Steuerrückstellungen	436.480,00		60
3. Sonstige Rückstellungen	2.634.261,90		2.516
		<b>7.777.912,90</b>	(6.072)
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten *) 1.127.559,78 EUR, Vj. 1.179 TEUR	18.097.092,35		19.237
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen *) 692.419,22 EUR, Vj. 656 TEUR	692.419,22		656
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 2.520.342,13 EUR, Vj. 2.187 TEUR	2.520.342,13		2.187
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *) 878.434,61 EUR, Vj. 953 TEUR	878.434,61		953
5. Verbindlichkeiten ggü. Verbandsmitgliedern *) 1.000.944,99 EUR, Vj. 838 TEUR	6.782.972,27		6.851
6. Sonstige Verbindlichkeiten a) *) 1103.847,98 EUR, Vj. 103 TEUR b) davon aus Steuern: 100.892,25 EUR, Vj. 97 TEUR	103.847,98		103
		<b>29.075.108,56</b>	(29.987)
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>827,06</b>	1
		<b>93.872.342,55</b>	92.711

\* davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

# GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021 (01.01.-31.12.)

	WIRTSCHAFTSJAHR 2021			2020
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. UMSATZERLÖSE		34.312.158,70		32.277
2. VERMINDERUNG DES BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN		-499.993,00		410
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN		322.772,66		374
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		269.253,87		337
			34.404.192,23	(33.398)
5. MATERIALAUFWAND				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.684.170,80			17.922
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.894.908,99			1.884
		19.579.079,79		(19.806)
6. PERSONALAUFWAND				
a) Löhne und Gehälter	5.591.452,79			5.430
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 1.592.535,40 EUR (Vj. 1.143 TEUR)	2.822.518,72			2.403
		8.413.971,51		(7.833)
7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGE-VERMÖGENS UND SACHANLAGEN		4.022.019,39		3.705
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		1.491.758,01		1.433
			33.506.828,70	(32.777)
9. ZINSEN UND ÄHNL. AUFWENDUNGEN davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 89.381,44 EUR (Vj. 95 TEUR)			453.031,46	490
10. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG			394.185,01	85
11. ERGEBNIS NACH STEUERN			50.147,06	46
12. SONSTIGE STEUERN			50.147,06	46
13. JAHRESERGEBNIS			0,00	0

# ANHANG

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021 (01.01. - 31.12.)

## I. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO a. F.) und die Eigenbetriebsverordnung – HGB unter Beachtung der Übergangsregelungen des § 19 EigBG n. F. gemäß § 11 Abs. 1 Verbandssatzung entsprechend.

EigBVO a.F. die Vorschriften des Dritten Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Für den Jahresabschluss finden gemäß § 7 Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ BZW. DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### BILANZ

#### ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und wurden sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und fünfundvierzig Jahren. Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse für übernommene Mehrkosten im Rahmen der Kooperationen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten, im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungskosten einbezogen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens stellen sich wie folgt dar (siehe Tabelle):

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10-50
2. Grundstücke mit Wohnbauten	50
3. Grundstücke ohne Bauten	-
4. Wassergewinnungs- u. Bezugsanlagen	10-25
5. Verteilungsanlagen	15-50
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Bis zum Wirtschaftsjahr 2017 wurde für sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 betragen, ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Ab 01.01.2018 werden Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 800,00 Euro als Sofortaufwand behandelt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten.

## UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den jeweiligen Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Leistungen betreffen die noch nicht fertig gestellten Dienstleistungsprojekte. Die Bewertung erfolgte nach den Einzelkosten zuzüglich einem Gemeinkostenzuschlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern betreffen mit 3.222 TEUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Vorsteuerbeträge in Höhe von 241 TEUR enthalten, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## EIGENKAPITAL

Auf eine satzungsmäßige Festsetzung eines Stammkapitals wurde verzichtet (§ 20 Nr. 4 GKZ).

## SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Für die Finanzierungsbeiträge für Bezugsrechtserhöhungen wurde dieser Sonderposten gebildet. Er wird mit 2,5% jährlich aufgelöst.

## ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die einmaligen Finanzierungsbeiträge werden jährlich mit 5% aufgelöst. Seit 2003 werden keine Zugänge mehr gebucht.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer an-

genommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87%. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde von einem langfristigen, jährlichen Trend der Entgelt- und Rentensteigerungen von 2,0% (Entgelt) und 2,0% (Renten) ausgegangen.

Aus der Berechnung der Pensionsrückstellung mit dem Rechnungszinssatz von 1,87% für den 10-Jahres-Durchschnitt ergibt sich gegenüber dem Rechnungszinssatz von 1,35% für den 7-Jahres-Durchschnitt ein Unterschiedsbetrag von 516 TEUR. Der Unterschiedsbetrag unter-

liegt nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionszahlungen werden vom KVBW getätigt. Dies hat nach Meinung des Instituts der Wirtschaftsprüfer keine Auswirkungen auf die Pensionsrückstellungen, die unabhängig von der an die Versorgungskasse zu entrichtenden Umlagen zu bilden sind.

## STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen wurden für die noch nicht veranlagten Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 sowie für etwaige Steuernachzahlungen

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Ausgewiesen unter den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (21 TEUR) sowie für restlichen Urlaub und noch nicht abgerechnete Mehrarbeitsstunden (gesamt 410 TEUR). Des Weiteren wurden Rückstellungen für Aufbewahrungskosten (10 TEUR), ausstehende Rechnungen (740 TEUR), Umlagenabrechnung 2021 (147 TEUR), Jubiläumszuwendungen (33 TEUR), Altersteilzeit (92 TEUR), Krankheitsbeihilfen (1.181 TEUR) gebildet.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit sind die voraussichtlich zu leistenden Aufstockungsbeträge nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu ermitteln und nach § 253 (1) Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusehen und gemäß § 253 (2) HGB abzuzinsen.

Die jährlichen Umlagezahlungen an den KVBW betragen 119 TEUR.

Der vom KVBW mitgeteilte Wert unseres Anteils an der Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag beträgt 2.022 TEUR.

aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2018 und 2019 gebildet.

Der ermittelte Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen (Aufstockung, Erfüllungsrückstand) entspricht dem Barwert der Verpflichtungen. Dabei wird der Erfüllungsbetrag für den Erfüllungsrückstand rätierlich während der ersten Phase des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses (Arbeitsphase) aufgebaut; Invalidisierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung zum 31. Dezember 2021 erfolgt analog dem Vorjahr.

Auch für die Ermittlung der Jubiläumsrückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Der Zinssatz beträgt 1,35%. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 1,50% sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 4,00% berücksichtigt.

Die Rückstellung für Krankheitsbeihilfen wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected Unit Credit Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,35% und der Anwartschaftstrend 1,50%.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Sie lassen sich nach ihren Restlaufzeiten wie folgt aufgliedern:

	GESAMT 31.12.21 EUR	RESTLAUFZEIT IN JAHREN		
		< 1 EUR	> 1-5 EUR	> 5 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.097.092,35	1.127.559,78	4.361.994,46	12.607.538,11
<i>Vorjahr</i>	<i>19.237.000,37</i>	<i>1.179.262,35</i>	<i>4.358.306,06</i>	<i>13.699.431,96</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Lieferungen und unfertige Leistungen	692.419,22	692.419,22	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>656.042,64</i>	<i>656.042,64</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.520.342,13	2.520.342,13	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>2.187.366,14</i>	<i>2.187.366,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	878.434,61	878.434,61	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>952.786,82</i>	<i>952.786,82</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	6.782.972,27	1.000.944,99	982.132,00	4.799.895,28
<i>Vorjahr</i>	<i>6.851.280,10</i>	<i>838.134,58</i>	<i>981.764,00</i>	<i>5.031.381,52</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	103.847,98	103.748,98	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>102.785,35</i>	<i>102.785,35</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>GESAMT</b>	<b>29.075.108,56</b>	<b>6.323.449,71</b>	<b>5.344.126,46</b>	<b>17.407.433,39</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>29.987.261,22</i>	<i>5.916.377,68</i>	<i>5.340.070,06</i>	<i>18.730.813,48</i>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.520 TEUR und betreffen unter anderem Bauprojekte. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die noch offenen Wasserbezugsrechnungen der NOW-Vorlieferanten. Die Verbindlichkeiten gegenüber

Verbandsmitgliedern (6.783 TEUR) betreffen die Verbindlichkeiten aus der Aktivierung der Partneranteile des WW Murrtales (6.154 TEUR) sowie Pachtzahlungen und Erstattung von Unterhaltskosten im Rahmen der Kooperation Rems-Murr-Kreis.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Zweckverband ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Der Umlagesatz im Jahr 2021 betrug unverändert 6,3%, der Arbeitgeber hatte 5,75%, der Arbeitnehmer 0,55% zu tragen. Zusätzlich waren ein Sanierungsgeld von 2,0% und ein Zusatzbeitrag von 0,54% der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu entrichten.

Im Jahr 2021 betrugen die umlagepflichtigen Gehälter 5.375 TEUR.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Pachtverträgen im Rahmen der abgeschlossenen Konzeptionen über die nächsten 44 Jahre mit einem Gesamtvolumen von 50,6 Mio. EUR bis in das Jahr 2064. Im Jahr 2022 beträgt der Pachtaufwand 1,84 Mio. EUR. Im Zeitraum 2023 – 2028 ist mit Pachtaufwendungen in Höhe von voraussichtlich 12,06 Mio. EUR zu rechnen.

LATENTE STEUERN

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. In der Steuerbilanz ergibt sich ein höherer Gewinn. Die latenten Steuern basieren auf Differenzen bei dem Sachanlagevermögen, den Sonderposten für Investitionszuschüssen, den Rückstellungen für Jubiläum und Altersteilzeit, sowie den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die Bewertung der latenten Steuern (aktiv latente Steuern 486 TEUR) erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 15,825 %. Entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden die sich ergebenden aktiven latenten Steuern nicht angesetzt.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den Umsatzerlösen (34,31 Mio. EUR) sind neben der Betriebs- und Festkostenumlage (30,90 Mio. EUR) auch Erträge aus Nebengeschäft (Auftragsbau 781 TEUR) und Dienstleistungen (2,13 Mio. EUR) sowie die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Ertragszuschüsse (39 TEUR) enthalten. Die Umsätze werden regional erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 32 TEUR und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 11 TEUR enthalten.

## IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

### NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

### ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE, AUFWENDUNGEN SOWIE ORGANKREDITE

Nach § 4 der Verbandssatzung sind Organe des Zweckverbandes die Versammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleitung. An Sitzungsgeldern und sonstigen Kosten wurden für die Versammlung und für den Verwaltungsrat insgesamt 19 TEUR aufgewendet.

Für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung besteht zum Bilanzstichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.103 TEUR. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde nach § 286 (4) HGB verzichtet.

### VERWALTUNGSRAT

Während des Wirtschaftsjahres 2021 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Landrat Gerhard Bauer, Schwäbisch Hall  
 Landrat Reinhard Frank, Tauberbischofsheim (bis 31.05.2021)  
 Geschäftsführer Gebhard Gentner, STW Schwäbisch Hall (ab 01.01.2021)  
 Oberbürgermeister Udo Glatthaar, Bad Mergentheim  
 Bürgermeister Klaus Gross, Zweiflingen  
 Bürgermeister Gerhard Häuser, Schwaikheim (Erster stv. Verbandsvors.) (bis 16.06.2021)  
 Erster Bürgermeister Siegfried Janocha, Backnang  
 Bürgermeister Jürgen Kiesl, Leutenbach (ab 23.11.21 als Erster stv. Verbandsvors.)  
 Bürgermeisterin Dr. Astrid Loff, Schwaikheim (ab 23.11.2021)  
 Oberbürgermeister Thilo Michler, Öhringen  
 Bürgermeister Armin Mößner, Murrhardt  
 Bürgermeister Raimund Müller, Jagstzell (bis 14.11.2021)  
 Landrat Dr. Matthias Neth, Künzelsau  
 Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau (Verbandsvorsitzender)  
 Landrat Christoph Schauder, Tauberbischofsheim (ab 23.11.2021)  
 Bürgermeister Jörg Schmidt, Frankenhardt (ab 23.11.2021)  
 Bürgermeister Tilman Schmidt, Obersulm (bis 31.05.2021)  
 Landrat Dr. Richard Sigel, Waiblingen  
 Bürgermeister Björn Steinbach, Obersulm (ab 23.11.2021)  
 Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden (Zweite stv. Verbandsvorsitzende)  
 Bürgermeister Dieter Zahn, Sulzbach an der Murr  
 Bürgermeister Frank Zimmermann, Gaildorf  
 Bürgermeisterin Ute Zoll, Vellberg

### VERBANDSLEITUNG

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau  
 Erster Stellvertreter: Bürgermeister Gerhard Häuser, Schwaikheim (bis 16.06.2021)  
 Bürgermeister Jürgen Kiesl, Leutenbach (ab 23.11.2021)  
 Zweiter Stellvertreter: Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden  
 Geschäftsleitung: Geschäftsführer Dr. Jochen Damm  
 Stellv. Geschäftsleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ralf Winter  
 Dipl.-Verww. (FH) Florian Dollmann (bis 14.06.2021)  
 Dipl.-Staatswiss. Simon Hechtel (ab 15.06.2021)

### BELEGSCHAFT

Durchschnittlich waren, ohne den Geschäftsführer und Auszubildende, 116,75 Beschäftigte beim Zweckverband tätig. Davon waren durchschnittlich 1,75 Beamte, 93,25 Angestellte und 21,75 Lohnempfänger.

### SONSTIGES

Von dem Abschlussprüfer wird für das Wirtschaftsjahr 2021 ein Gesamthonorar von 7 TEUR ausschließlich für Prüfungsleistungen berechnet.

Crailsheim, 28.04.2022  
 Zweckverband Wasserversorgung  
 Nordostwürttemberg

Dr. Jochen Damm  
 Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg, Crailsheim:

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des

### ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG NORDOSTWÜRTTEMBERG, CRAILSHEIM

- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg, Crailsheim, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbands zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Zweckverband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Be-

rufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Zweckverbands zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme des Zweckverbands abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Zweckverband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Zweckverbands;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. April 2022

WIKOM AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Breitenbach  
Wirtschaftsprüfer

Brocker  
Wirtschaftsprüfer

## ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021 (01.01. BIS 31.12.)

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		KENNZAHLEN	
	01.01.2021	ZUGANG	ABGANG	UMGLIEDERUNG	31.12.2021	01.01.2021	ZUFÜHRUNG	ABGANG	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	durchschnittlicher	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Absch.- satz %	Restbuch- wert %
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>													
1. Wassernutzungsrecht	4.581,80	0,00	0,00	0,00	4.581,80	0,62	0,00	0,00	0,62	4.581,18	5	0,0	100,0
2. Gegebene Baukostenzuschüsse	8.474.154,52	15.030,28	0,00	0,00	8.489.184,80	6.292.003,09	62.648,54	0,00	6.354.651,63	2.134.533,17	2.182	0,7	25,1
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.451.651,20	13.286,13	0,00	0,00	1.464.937,33	1.156.696,77	51.014,76	0,00	1.207.711,53	257.225,80	295	3,5	17,6
4. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	8.875,00	7.000,00	0,00	0,00	15.875,00	0,00	0,00	0,00	15.875,00	15.875,00	9	0,0	100,0
Zwischensumme I.:	9.939.262,52	35.316,41	0,00	0,00	9.974.578,93	7.448.700,48	113.663,30	0,00	7.562.363,78	2.412.215,15	2.491	1,1	24,2
<b>II. SACHANLAGEN</b>													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	25.627.317,02	139.660,93	0,00	0,00	25.766.977,95	9.440.221,42	512.957,05	0,00	9.953.178,47	15.813.799,48	16.187	2,0	61,4
2. Grundstücke ohne Bauten	427.606,88	0,00	0,00	0,00	427.606,88	46.135,33	0,00	0,00	46.135,33	381.471,55	381	0,0	89,2
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	22.657.901,76	126.583,66	0,00	406.693,77	23.191.179,19	8.368.994,55	1.077.179,60	0,00	9.446.174,15	13.745.005,04	14.289	4,6	59,3
4. Verteilungsanlagen													
a) Speicheranlagen													
a1) Betriebsvorrichtungen	36.346.999,18	303.601,48	0,00	309.968,65	36.960.569,31	22.318.606,58	927.814,21	0,00	23.246.420,79	13.714.148,52	14.028	2,5	37,1
a2) Betriebseinrichtungen	5.164.472,19	14.288,12	0,00	0,00	5.178.760,31	4.537.390,13	81.936,35	0,00	4.619.326,48	559.433,83	627	1,6	10,8
a3) Fernmeldeanlagen	3.262.377,73	16.527,92	0,00	70.763,56	3.349.669,21	2.274.845,68	60.962,60	0,00	2.335.808,28	1.013.860,93	988	1,8	30,3
b) Leitungsnetz	66.762.212,46	50.057,63	0,00	0,00	66.812.270,09	48.282.678,56	959.049,71	0,00	49.241.728,27	17.570.541,82	18.480	1,4	26,3
c) Messeinrichtungen	391.911,94	1.506,67	0,00	0,00	393.418,61	356.484,74	2.189,37	0,00	358.674,11	34.744,50	35	0,6	8,8
ZWISCHENSUMME II.5.:	111.927.973,50	385.981,82	0,00	380.732,21	112.694.687,53	77.770.005,69	2.031.952,24	0,00	79.801.957,93	32.892.729,60	34.158	1,8	29,2
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Funk- und Fernsprecheinrichtung	163.168,82	0,00	0,00	0,00	163.168,82	154.453,46	2.555,61	0,00	157.009,07	6.159,75	9	1,6	3,8
b) Wassermesstechn. Betriebseinrichtungen	9.662.097,32	0,00	0,00	0,00	9.662.097,32	9.256.808,12	98.121,45	0,00	9.354.929,57	307.167,75	405	1,0	3,2
c) Werkzeuge und Geräte	884.061,75	19.794,62	0,00	0,00	903.856,37	671.501,47	34.770,44	0,00	706.271,91	197.584,46	212	3,8	21,9
d) Büroeinrichtungen	1.153.996,77	41.523,83	19.997,84	0,00	1.175.522,76	1.082.293,21	41.380,72	19.994,84	1.103.679,09	71.843,67	72	3,5	6,1
e) Fahrzeuge	1.146.550,86	69.510,35	34.712,05	0,00	1.181.349,16	817.636,78	86.497,19	34.705,05	869.428,92	311.920,24	329	7,3	26,4
f) Sonstige Betriebseinrichtungen	699.900,25	3.778,44	0,00	0,00	703.678,69	627.203,02	22.941,79	0,00	650.144,81	53.533,88	73	3,3	7,6
ZWISCHENSUMME II.6.:	13.709.775,77	134.607,24	54.709,89	0,00	13.789.673,12	12.609.896,06	286.267,20	54.699,89	12.841.463,37	948.209,75	1.100	2,1	6,9
6. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1.573.997,04	2.310.688,77	0,00	-787.425,98	3.097.259,83	0,00	0,00	0,00	0,00	3.097.259,83	1.574	0,0	100
ZWISCHENSUMME II.:	175.924.571,97	3.097.522,42	54.709,89	0,00	178.967.384,50	108.235.253,05	3.908.356,09	54.699,89	112.088.909,25	66.878.475,25	67.689	2,2	37,4
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt</b>	<b>185.863.834,49</b>	<b>3.132.838,83</b>	<b>54.709,89</b>	<b>0,00</b>	<b>188.941.963,43</b>	<b>115.683.953,53</b>	<b>4.022.019,39</b>	<b>54.699,89</b>	<b>119.651.273,03</b>	<b>69.290.690,40</b>	<b>70.180</b>	<b>2,1</b>	<b>36,7</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>													
1. Beteiligungen	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	13.621	0,0	100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,0	100,0
<b>FINANZANLAGEN INSGESAMT</b>	<b>13.621.320,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.621.320,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.621.320,63</b>	<b>13.621</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>199.485.155,12</b>	<b>3.132.838,83</b>	<b>54.709,89</b>	<b>0,00</b>	<b>202.563.284,06</b>	<b>115.683.953,53</b>	<b>4.022.019,39</b>	<b>54.699,89</b>	<b>119.651.273,03</b>	<b>82.912.011,03</b>	<b>83.801</b>	<b>2,0</b>	<b>40,9</b>



## IMPRESSUM

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW)

Anschrift: Blaufelder Str. 23  
74564 Crailsheim

Telefon: 07951/481-0  
Telefax: 07951/481-40  
Internet: [www.now-wasser.de](http://www.now-wasser.de)  
E-Mail: [info@now-wasser.de](mailto:info@now-wasser.de)

Redaktion: Dr. Jochen Damm, Patrick Helber, Felix Kranke  
Gestaltung: Druckerei Klunker & Ewald GmbH - Crailsheim  
Fotos: Alexander Becher, Tobias Burger, Patrick Ortner, Wolfgang Reiher, Oleksi Terpugov (123RF), Veolia Water Technologies Deutschland GmbH

Druck: Druckerei Klunker & Ewald GmbH - Crailsheim



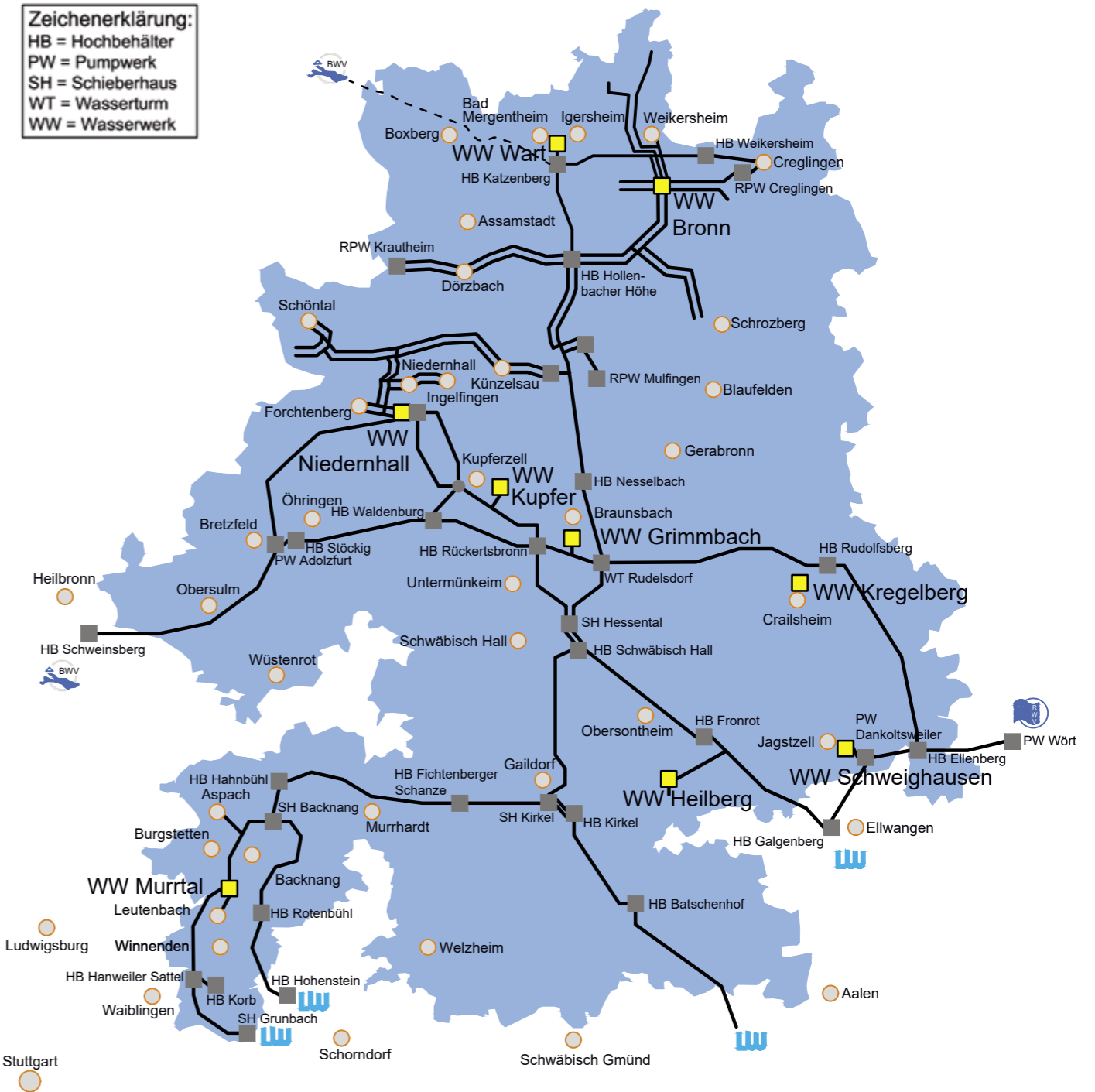
Titelbild: Wasserwerk Murrthal

Die NOW bedankt sich bei ihren Vorlieferanten für die bereitgestellten Analysen, sowie bei allen Unternehmen und Personen, die die Publikation des Geschäftsberichts ermöglichten.

Oktober 2022

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG NORDOSTWÜRTTEMBERG

# VERBANDSGEBIET



NOW  
Zweckverband  
Wasserversorgung  
Nordostwürttemberg

Blaufelder Straße 23  
74564 Crailsheim  
Telefon 0 79 51/4 81 -0  
Telefax 0 79 51/4 81 -40

[www.now-wasser.de](http://www.now-wasser.de)  
[info@now-wasser.de](mailto:info@now-wasser.de)